tierische Bilderprompts
mit ChatGPT v3
von Jill tierisch mit KI | JS Creative Lab

Willkommen

Katzen, Hunde und Fantasiegestalten – KI macht es möglich, sie in völlig neuen Welten zu sehen. Diese Sammlung zeigt dir, wie du mit Prompts erstaunliche Bilder erschaffen kannst. Die Ideen grösstenteils von mir selber, aber auch aus dem Ideenpool der Gruppen wie:

“ChatGPT & OpenAI für Anfänger - Prompts, Tipps und Tricks” oder „KI und GPT Community Deutschland – Tricks, Hacks, Ideen & Fragen“

Jeder Prompt ist wie ein kleines Rezept: Du bekommst Struktur, Zutaten (Figuren, Umgebung, Licht, Stimmung) und die **fertige Szene.** Damit kannst du sofort starten, eigene Bilder zu erzeugen – oder die Vorlagen anpassen, um deine eigenen Ideen umzusetzen.

Auch für die aktuelle Jahreszeit, dem Winter, sind tolle Promptbeispiele dabei. Schau dich um!

Über ein Feedback freue ich mich und nun wünsche ich viel Spass beim eigenen Ausprobieren!

Eure Jill, Pippi und Simba

Inhaltsverzeichnis

2 Willkommen
3 Inhaltsverzeichnis
4 Inhaltsverzeichnis
5 Dein Start mit der KI
6 Bildgeneratoren

allgemeine Tipps und Tricks
7 Die ersten Schritte, Prompts zu schreiben
8 Struktur für deine Ideen: Das SCALER-Prinzip
8 Die 6 Bausteine
9 So machst du KI-taugliche Referenzen
10 Referenzen & 1:1 Darstellungen
11 So benutzt du die Prompt Beispiele
11 ChatGPT
11 Gemini & Copilot

Tipps und Tricks
12 1:1 Recreation
12 Spiegel / Pfütze
12 Full Body / Pfoten
13 Rauch / Partikel
13 Glas / Wasser / Brechung
13 Bewegung / Motion Blur

Prompts
14 Sonnenbrille-Katze
15 Unterwasser-Katze
16 Herzrahmen mit Hand
17 Gemeinsames Portrait
18 Noir Studio Mirror (Simba & Pippi)
19 Zeitreise-Spiegelung
20 Cyber-Katze
21 Peaky Duo Portrait
22 Peaky-Katze mit Snack
23 Lavendelfeld
24 Unterwasserjagd
25 The Kitchen Chaos
26 Disaster Movie Action
27 Marshland Double Exposure
28 Pocket Amigurumi
29 Skateboard Katze
30 Das Goofy Selfie (Doppel-Porträt)
31 Muschel Katze
32 Waldspiegelung
33 Wasserportrait mit Spiegelung
34 Mystical Water (Split-Lighting)
35 Küchenportrait
36 Küchenheist
37 Kuscheldecke
38 Pool Lounger Glam
39 Blubberbad-Spass
40 Felted Night Play
41 Filz-Nachtwache
42 Basketball Profilbild
43 Basketball Seitenprofil
44 Arenaaufnahme Basketball Profilbild
45 Basketball Home Training
46 Kaufrausch
47 mitte 20. Jahrhunder classic Portrait
48 der Blick durch die Wand
49 Kuschelzeit
50 Close-Up Portrait mit Feder
51 Nahaufnahme Gesicht
52 Spiegelbild mit Löwen
53 Warmes Portraitbild
54 Kühles Portraitbild

Inhaltsverzeichnis

55 kleiner Artist
56 kleiner Bäcker
57 Schmetterlings-Katze
58 malerisches Gemälde
59 Golden Magic
60 Kinoplakat Simba der Mottenfänger
61 eigenes Katzenportraitbild
62 faszinierende goldene Weihnachtskugel
63 Weihanchtspullover
64 Schneewälzen
65 eisige Schnurrhaare
66 Eiskrone
67 eisige Seifenblase
68 Winteraufnahme mit grünem Schal
69 Katze im Schneefall
70 Überraschung im Schneeloch
71 Katze baut Schneemann
72 Katzen Schnee-Engel
73 Winterblick durchs Fenster
74 Winterliches Portrait im Schnee
75 Winterliches Portrait vor dem Wald
76 Sprint direkt zur Kamera
77 Schneeball-Fang
78 Halfpipe-Stun mit dem Snowboard
79 Snowboard Close-up mit Skibrille
80 Roter Mini-Schlitten
81 Stock-Run mit rotem Schal
82 eisige Augen Portrait
83 Portrait im Schnee
84 Winterliche Landschaft mit Laterne
85 gemütliche Decke im Schnee
86 gemütliche Decke vor dem Kamin
87 faszinierender Blick nach oben
88 A cat made of light and energy
88 Geminis Midjourney Interpretationen
89 Kitten with glowing purple and pink fur
90 A cat made of light and energy
91 A majestic celestial fox
92 Glossar
93 Danksagung

Dein Start mit der KI

1 Start & Anmeldung
Nutze ChatGPT im Web oder über die offizielle App im Google oder Play Store. Melde dich an oder erstelle ein neues Konto.

2 Neuen Chat öffnen
Öffne einen neuen Chat. Klicke auf den Button „Neuer Chat“. Du findest ihn oben oder unten im Menü.

3 Bildmodus starten
Schreibe einfach in den Chat, dass du ein Bild erzeugen möchtest, z.B. *“Erzeuge ein Bild von...“. Füge falls gewünscht eine Referenz hinzu.

Hinweis: In der Free-Version sind die KIs, je nach Auslastung, limitiert. Bei ChatGPT sind es zwischen 3-5, während Gemini bis zu 30 hat oder mehr.

4 Prompt einfügen
Schreibe einen klaren und präzisen Prompt. Ein Prompt ist ein “Befehl” für ChatGPT, der textlich das gewünschte Bild umschreibt. Chat GPT/DALL-E funktioniert am Besten, wenn die Bilder malerisch beschrieben werden. Beschreibe den Prompt so, als würdest du einem Blinden erklären, was du genau siehst.

5 Senden & Speichern
Sende den Prompt. Das Erstellen des Bildes kann einen Moment dauern. Wenn das Bild nicht erscheint, schau in deiner Bibliothek nach. Du kannst es direkt als PDF speichern oder als Bild herunterladen.

Tipps für gute Bilder (Feintuning)
Nutze kurze Nachträge, z. B. „helleres Licht, Hintergrund unscharf“.
Probiere verschiedene Formate, wie „9:16 Hochformat, zentrale Komposition“.
Wenn du eine Person hast, kannst du schreiben: „Ohne Text/Logo, keine weiteren Personen“.
Spiele mit der Stimmung: „zwei Varianten - ein warmes, einmal ein kühles Licht“.

Wenn es nicht klappt
Kein Bild? Erzeuge das Bild per Text (z.B. "Erzeuge ein Bild von..."). Oder starte einen neuen Chat.
App veraltet? Aktualisiere deine App oder starte sie neu.
Ergebnis passt nicht? Versuche, den Prompt zu schärfen. Beschreibe Licht, Stil, Format oder negative Aspekte klarer.

Bildgeneratoren

Hier eine kurze Liste und Beschreibung der KI-Bildgeneratoren mit Fokus auf Funktionen und Besonderheiten

Recraft Gute Allrounder-KI, die oft bei kreativen Composings eingesetzt wird, zeigt aber leichte Schwächen bei Details und realistischen Schatten.

Ideogram Bietet einfache Bedienung und schnelle Ergebnisse, eignet sich gut für Illustrationen und konzeptionelle Kunst, weniger stark bei fotorealistischen Details.

Midjourney Sehr beliebt wegen seiner künstlerischen Flexibilität, erzeugt detailreiche, stilisierte Bilder mit hohem ästhetischem Anspruch.

ChatGPT Image GPT-basiertes Bildmodul mit guter Integration in Textdialoge, erzeugt qualitativ hochwertige Bilder mit guter Balance aus Details und Kreativität.

Gemini (Google) Multimodales KI-Modell von Google, das neben Text auch Bilder, Audio und Video verarbeitet. Die Gemini Bildbearbeitung (Version 2.5) bietet besonders konsistente Charaktere, effiziente Bildfusion, präzise Nachbearbeitung und kreativen Stiltransfer. Gemini verbindet fortgeschrittene KI-Technologie mit enger Integration in Google-Produkte. Insbesondere das Modell „Thinking“ leistet sehr gute Arbeit, was Bildreferenzen angeht.

Copilot Spezialisiert auf unterstützende Bildbearbeitung und Kreativitäts-Coaching, bietet aber weniger Autonomie bei der kompletten Generierung.

Nightcafe Nutzerfreundliche Plattform mit breiter Stilvielfalt, eignet sich für schnelle Illustrationen und künstlerische Experimente.

Adobe Firefly Fokus auf saubere, glatte Bildausgaben und einer guten Kompatibilität zu Adobe-Software, weniger für hochkomplexe Details geeignet. Mit Style- und Referenzmöglichkeiten.

allgemeine Tipps und Tricks

Prompt-Varianten testen Lange, detailreiche Prompts können die KI überfordern. Teste deshalb immer auch reduzierte Versionen, um das Optimum zu finden.

Komplexe Aufgaben zerlegen Nutze mehrstufige Prompts („Prompt-Chaining“), z. B. erst Grobkonzept, danach Detailanpassungen basierend auf Feedback. So steigt die Ergebnisqualität erheblich. Besonders Geminis “Nano Banana” sollte aufbauendend Bilder generieren können. Ändere immer vereinzelte Parameter (z. B. mache das Hemd blau) und baue darauf auf. Zuerst Hemd - dann Hintergrund - dann Stimmung

Negative Prompts
Definieren, was die KI nicht tun oder darstellen soll, z. B. „keine Watermarks“, „ohne Text“, „keine Verzerrungen“. Sie sind besonders bei Bild-KI wichtig, um unerwünschte Artefakte zu vermeiden.

Häufige negative Prompts sind etwa
- „keine Watermarks“
- „kein Text im Bild“
- „keine Verzerrungen“
- „keine Artefakte“
- „keine unnatürlichen Proportionen“

Die ersten Schritte, Prompts zu schreiben

WER	WO	WAS	GEFÜHL	FARBE

WER **Wer kommt ins Bild?** (Katze, Hund, du, Feuerdrache...)

WO **Wo passiert es?** (Wiese, Küche, Mond, Regen...)

TUT WAS **Was macht es?** (springt, lacht, schläft, tanzt...)

GEFÜHL **Wie fühlt es sich an?** (fröhlich, ruhig, geheimnisvoll...)

FARBEN **Welche Farben möchtest du sehen?** (golden, blau, bunt...)

Ein Bild einer getigerten Katze auf einer nebligen Strasse, die ganz ruhig sitzt. Es wirkt geheimnisvoll. Farben: warmes Sepia.

Ein Bild von einem Astronautenkind auf dem Mond, das tanzt. Es wirkt magisch. Farben: Silber und Blau. Keine Wörter auf dem Bild.

Ein Bild von einem Drachen im Wald, der kleine Blasen pustet. Es wirkt verspielt. Farben: Grün und Rosa. Keine Wörter auf dem Bild.

Struktur für deine Ideen: Das SCALER-Prinzip

Manchmal hat man ein genaues Bild im Kopf, aber die KI liefert etwas ganz anderes. Das ist normal und passiert auch Profis. Oft liegt es daran, dass wir der KI zu viele Infos durcheinander zuwerfen.

Das SCALER-Prinzip ist keine strenge Regel, die du immer befolgen musst. Es ist eher eine Eselsbrücke. Sie hilft dir, deine Gedanken zu sortieren, wenn ein Prompt mal hakt oder du eine komplexe Szene aufbauen willst. Sieh es als Baukasten: Nimm dir, was du brauchst. Sie ist meine Fortsetzung zur oberen, ersten Anleitung.s

Du willst mehr über die **SCALER-Methode** erfahren? Dann lies diesen **Blog** https://jillschafer-creativelab.org/ki-prompt-anleitung-scaler/

Wichtig zu wissen: Du musst nicht immer alle Buchstaben benutzen! Für ein einfaches Porträt reichen oft Subjekt und Stil. SCALER hilft dir vor allem dann, wenn die KI anfängt, Dinge zu vergessen oder durcheinanderzubringen. Experimentiere damit herum – manchmal funktioniert es auch besser, wenn man den Stil (E) nach vorne zieht. Es ist dein Werkzeug, nutze es so, wie es für dich funktioniert.

Die 6 Bausteine

S – SUBJEKT (Der Star des Spiels) Das Hauptmotiv steht immer am Anfang. Es definiert das „Wer" oder „Was".
(Beispiele: Norwegische Waldkatze, roter Apfel, Roboter)

C – COMPOSITION (Der Bauplan) Die Komposition bestimmt den Bildausschnitt und die Kameratechnik. Wie schauen wir auf die Szene?
(Beispiele: Nahaufnahme, Vogelperspektive, Drittel-Regel)

A – ACTION (Die Handlung) Was tut das Motiv? Eine Handlung bringt Energie ins Bild und macht die Szene glaubwürdig.
(Beispiele: ruhig sitzend, springt, blickt zur Kamera)

L – LOCATION (Die Bühne) Der Ort oder das Setting gibt den Kontext vor. Wie auf einer Theaterbühne erklärst du hier, wo alles passiert.
(Beispiele: im Wald, im Studio, bei Nebel oder Sonnenaufgang)

E – ESTHETIC (Der Look) Dieser Block bestimmt die Stilrichtung und das Medium. Wie soll sich das Bild anfühlen?
(Beispiele: Fotorealistisch, Cartoon, Cyberpunk, Ölgemälde)

R – RETOUCHE (Der Feinschliff) Hier legst du die technische Qualität und letzte Details fest
(Beispiele: 4K, knackige Schärfe, dramatisches Licht)

So machst du KI-taugliche Referenzen

Qualität Nutze klare, gut belichtete Fotos mit hoher Auflösung. Vermeide unscharfe, überbelichtete oder stark verrauschte oder verpixelte Bilder.

Winkel Front- oder leichtes Dreiviertelporträt sind deal, da sie Gesichtszüge gut zeigen. Licht Möglichst gleichmässige Beleuchtung ohne harte Schatten hilft der KI, Details zu erfassen.

(reference)-Tag Nutze die Referenzbilder immer mit einem klaren „(reference)"-Verweis im Prompt, damit die KI sie korrekt zuordnet.

Hintergrund aufräumen Achte auf einen möglichst neutralen, ruhigen Hintergrund, um Ablenkungen zu vermeiden und die Person oder das Hauptmotiv klar hervorzuheben.

Lichtnutzung optimieren Ideales Licht ist indirekt und weich, z. B. Tageslicht nahe am Fenster oder leichte Abschwächung durch einen Vorhang. Vermeide harte Schatten und Überbelichtung

Kameraposition & Abstand Halte die Kamera auf Augenhöhe und wähle eine leichte Entfernung, damit das Gesicht bzw. Motiv formatfüllend und verzerrungsfrei abgebildet wird. Selfies für eine bessere Qualität möglichst mit dem Hauptsensor (Rückkamera) statt mit der Frontkamera machen.

Keine Filter oder Beauty-Modi Schalte alle verschönernden Filter, Portrait-Modi oder Farbfilter aus. Die KI braucht echte Details und saubere Texturen.

Körpersprache & Ausdruck Ein entspannter, natürlicher Gesichtsausdruck funktioniert meist am besten für realistische KI-Resultate. Für Stylings oder Kostüme kann sich aber auch ein thematisch passender Gesichtsausdruck lohnen.

Varianten aufnehmen Mache mehrere Aufnahmen mit kleinen Änderungen in Drehung, Abstand und Mimik. So kann im Nachhinein das beste Referenzbild gewählt werden.

Handy-Setup ohne Technikstress Stelle in der Kamera-App die höchste Auflösung ein. HDR darf an sein, der Blitz bleibt aus. Aktiviere Rasterlinien, damit das Bild gerade wird. Stelle das Handy stabil hin oder lehne es an; ein 3–10-Sekunden-Timer verhindert Wackler.

Fellis entspannt fotografieren Geh auf Augenhöhe deines Tiers – notfalls hinsetzen oder hinlegen. Halte Leckerli oder Spielzeug knapp hinter die Kamera, damit der Blick dorthin geht. Fotografiere in einer Ruhephase nach dem Hinsetzen oder Hinlegen; Mache Serienbilder und wähle die besten Aufnahmen aus.

Fellmuster korrekt erfassen Nimm mehrere Ansichten auf: frontal, leicht links, leicht rechts und minimal von oben. Ohren und kompletter Kopf sollen sichtbar sein, ideal mindestens bis zur Brust. Keine Filter – die KI braucht echte Farben und Struktur des Fells.

Dateien sinnvoll benennen Speichere als PNG oder JPEG mit hoher Qualität. Vergib sprechende Namen wie «Pippi_Front_01.png» oder «Simba_35GradLinks_02.jpg». So findest du später schnell die passende Ansicht.

Profi-Boost ohne Fachsimpelei Ein weisses Blatt in der Nähe hilft der Automatik bei neutralen Farben. Schlichte, mitteltönige Kleidung macht Hauttöne natürlicher. Für Kostüme oder Produkte erhöhen drei Blickwinkel – frontal, 45° und seitlich – die Trefferquote der KI.

Referenzen & 1:1 Darstellungen

Referenzen
Eine Referenz ist dein eigenes Foto. Du kannst es in der KI als Vorlage verwenden, damit die KI eine Person oder ein Tier erkennt und sich merkt. Füge die Referenz im Chat ein und schreibe in den **Prompt als Beispiel** folgendes ein: „Use the exact subject from the reference with no changes to markings, proportions, or facial features."

Tipps für nahezu perfekte Bilder (Feintuning)
Exakte Kopien von Fellverlauf, Dichte, Körperform oder Alter sind nicht immer möglich. Manchmal hat die KI mit "mach es 1:1" Mühe. Es hilft, Werte wie "übernimm 100 % der Fellstruktur" beizufügen - ist aber kein Garant. Manchmal hilft es auch, einen neuen Chat zu starten. Die Bildgenerierung der KI ist eine grosse Spielwiese, die grossen Spass machen kann - aber exakte Ergebnisse noch nicht zulassen. Um getreue Umsetzungen zu erhalten, empfiehlt sich immer noch, einen professionellen Tierfotografen zu organisieren. Das **Gemini Thinking Modell** macht übrigens bessere Referenz-Ergebnisse als das **Fast-Modell.**

Die KI kann Negative Prompts („nicht", „ohne", „kein") oft nicht gut umsetzen. Sie fokussiert sich auf die Schlüsselwörter und vergisst das „nicht". Besser Sag der KI, was sie tun soll, statt was sie nicht tun soll.

Was die KI nicht immer verlässlich umsetzt

Veränderungen an Körperteilen Augen, Zähne, Hände, Füsse. Das sind Details, welche die KI Mühe hat, zu verändern. Wie zusätzliche Finger.

Proportionen Die KI hat Mühe mit sehr langen oder kurzen Gliedmassen. Dies, weil der „Ottonormaluser" mit der das Internet und somit die KI gefüttert wird, am Durchscnitt entsprehcen.

Details Sommersprossen, Narben, Muster, Flecken, Gewicht, Alter. Das sind Angaben, welche vor allem kostenlose KIs Mühe haben, da wie bei den Proportione es Merkmale sind, welche kaum vorkommen und die KI somit nicht kennt

Was die KI verlässlich umsetzt

Kleine Veränderungen Du kannst kleine Details anpassen. Die KI kann beispielsweise die Kleidung, Frisuren, Lichtstimmung und den Hintergrund zuverlässig verändern.

Stilwechsel Du kannst dein Referenzbild ganz einfach in einen anderen Stil umwandeln. Zum Beispiel in ein Gemälde, eine Zeichnung oder einen Comic-Stil.

Posen und Blickrichtung Solange die Haltung nicht zu komplex ist, kann die KI die Pose und die Blickrichtung aus deinem Referenzbild übernehmen.

So benutzt du die Prompt Beispiele

ChatGPT

- Besuche die Webseite https://chatgpt.com/ oder öffne/lade die App "ChatGPT" im Google oder Apple Store herunter.
- Öffne einen **neuen Chat.**
- Kopiere den Prompt aus dieser Broschüre und füge ihn direkt in das Chatfenster ein.
- Sende den Prompt ab. Wenn du ein eigenes **Referenzbild** hochladen willst, nutze den Button im Chat.
- Du kannst alle deine Bilder links unter "**Bibliothek**" wieder abrufen.
- Wenn du auf das Bild klickst, kannst du Bereiche speziell "markieren" um weiteres Feintuning / Nachbearbeitungen vorzunehmen

Die Prompts sind auf **Deutsch** verfasst - damit es vor allem für Anfänger leichter verständlich ist, was der Prompt beinhaltet und damit er ihn selber anpassen kann. Anzumerken ist jedoch, dass Prompts in **Englisch** von KI's teilweise **besser verstanden** wird. Ich lasse meine Prompts oft in Deutsch schreiben und lasse sie später zB. in Deepl.com übersetzen. Dies, weil Englisch einfach die Standardsprache der KI ist.

Hinweis:
ChatGPT generiert jedes Mal das Bild neu - es bearbeitet kein vorhandenes Bild. Es können somit ungewollte Änderungen nach einer Weiterbearbeitung von der KI vorgenommen werden trotz deutlicher Untersagung.

Gemini & Copilot

In Gemini funktioniert es genauso wie mit ChatGPT. Insbesondere das Modell „**Thinking**" macht hervorragende Ergebnisse, was die Übernahme der Referenzbilder angeht. Und Gemini erlaubt eine höhere Nutzung im kostenlosen Bereich als ChatGPT. Ein Tipp: Wenn dir ein Bild gefällt und du kennst den Prompt nicht - lade ihn in Gemini hoch!

- Öffne einen neuen Chat.
- Mach einen Screenshot des Bildes, welches dir gefällt
- Gib der KI die Anweisung, aus dem Bild einen **strukturierten Prompt** zu machen.
- Gib ihr zusätzlich an, mit welcher KI es gemacht werden soll und welche Details dir besonders wichtig sind.
- Sag der KI, was sie zusätzlich verändern soll (zum Beispiel deine Katze als **Referenz** nutzen.
- Und warte dann auf das Ergebnis. Dieses kannst du dann auch weiter verbessern und neue Objekte einfügen lassen.

1:1 Recreation
Wenn es nicht klappt Die Person im Bild wird stark verändert und sieht nicht mehr wie auf der Referenz aus.

Tipp & Trick:
Passe den prompt an: "Recreate the person from the reference 100 %, do not add any new details."
Beschreibe die Person sehr detailliert (Haarfarbe, Augenfarbe, Frisur), damit die KI sie nicht neu erfindet.
Wenn die KI immer wieder "halluziniert", versuche einen neuen Chat zu starten. Manchmal hilft ein frischer Start.

Spiegel / Pfütze
Wenn es nicht klappt Die Spiegelung wird falsch dargestellt oder die KI „halluziniert“ (fügt seltsame Elemente hinzu).

Tipp & Trick:
Beschreibe die Reflexion sehr genau. Sage: „Die Spiegelung zeigt [Objekt] in einer Pfütze.“
Füge negative Prompts wie distorted reflection oder wrong perspective hinzu, um die Fehler zu verringern.

Full Body / Pfoten
Wenn es nicht klappt Gliedmassen sind abgeschnitten, Körperproportionen stimmen nicht oder es werden zu viele Hände/Pfoten erzeugt.

Tipp & Trick:
Füge full body shot in deinen Prompt ein. Verwende hands oder paws im negativen Prompt, um die KI daran zu hindern, diese zu generieren. Das funktioniert jedoch nicht immer zu 100 %.
Passe die Komposition an: Sage low angle shot oder from below, um den ganzen Körper ins Bild zu bekommen.

Rauch / Partikel
Wenn es nicht klappt Der Rauch sieht aus wie eine Wand, ist unnatürlich oder die Partikel sind nicht erkennbar.

Tipp & Trick:
Beschreibe die Dichte des Rauchs, z.B. „Ein leichter Nebel“ oder „Dichter, dunkler Rauch.“
Füge Begriffe wie volumetric haze, diffused light oder dust particles hinzu, um die Atmosphäre zu steuern.

Glas / Wasser / Brechung
Wenn es nicht klappt Das Bild ist verzerrt, es gibt seltsame Lichtreflexionen oder die Brechung ist unlogisch.

Tipp & Trick:
Erkläre genau, was sich im Glas befindet, z.B. „Eine Flasche Wasser auf einem Tisch mit Lichtbrechung.“
Verwende den Begriff realistic refraction und vermeide zu viele Lichtquellen im Prompt.

Bewegung / Motion Blur
Wenn es nicht klappt Das Bild ist komplett unscharf oder die Bewegung sieht unnatürlich aus.

Tipp & Trick:
Füge den genauen Begriff motion blur in den Prompt ein und beschreibe, was scharf bleiben soll, z.B. „Ein Sportwagen fährt durch eine Stadt, das Auto ist scharf, der Hintergrund ist in Bewegung unscharf.“
Verwende den Stil photography, um die Wahrscheinlichkeit für realistische Bewegungsunschärfe zu erhöhen.

Sonnenbrille-Katze

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Die spezifische Katze aus dem Referenzbild (1:1 Übernahme von Fellzeichnung, Proportionen und Details). Sie trägt eine stylische, runde, schwarze Sonnenbrille mit mattem Rahmen und dezenten Reflexionen auf den Gläsern. Ausdruck: weit geöffnetes Maul beim Miauen, verspielt und charismatisch.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Vertikales Porträt im Format 2:3, mittige Komposition. Warmes Studiolicht von vorne, sanftes Kantenlicht an den Ohren. Der Kopf ist ganz leicht zur Seite geneigt.

A – ACTION (Handlung) Die Katze miaut gerade mit weit offenem Maul; die Schnurrhaare sind leicht nach vorne gespreizt. Der Blick wirkt fröhlich und lebendig.

L – LOCATION (Ort) Sanft verschwommener Innenraum-Hintergrund (Bokeh) mit warmen Farbtönen. Minimalistisches Setting ohne ablenkende Gegenstände, damit der Fokus voll auf der Katze liegt.

E – ESTHETIC (Stil) Hyperrealistisches, kinoreifes Haustier-Porträt in 8K-Auflösung. Stil einer professionellen Fotografie mit 85mm-Objektiv, extrem scharfe Fellstruktur. Wirkt wie ein hochwertiges, modernes Meme.

R – RETOUCHE (Details & Feinschliff) Erzeuge das Bild im Hochformat (Seitenverhältnis 2:3). Achte auf höchste technische Qualität: Keine Texte, keine Logos, kein Schmuck oder weitere Accessoires ausser der Sonnenbrille. Vermeide Deformationen an Pfoten oder Gesicht.

Unterwasser-Katze

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Die spezifische Katze aus dem Referenzbild (1:1 Übernahme von Fellzeichnung und Proportionen), vollständig unter Wasser. Sie trägt eine eng anliegende, schwarze Tauchmaske. Ausdruck: Riesige, geweitete Augen, die den Betrachter direkt durch das Glas fixieren. Das gestreifte Fell ist durch das Wasser glatt nach hinten gestrichen. Kleine Luftblasen steigen auf und haften an Schnurrhaaren und Ohren.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Vertikales Porträt (Format 9:16), leicht herangezoomt auf Kopf und Schultern für mehr Präsenz. Perfekt zentrierte und symmetrische Komposition mit direktem Blickkontakt zur Kamera.

A – ACTION (Handlung) Die Katze schwebt ruhig im tiefen Wasser und starrt neugierig in die Linse.

L – LOCATION (Ort) Eine tiefe Unterwasserszene mit einem Farbverlauf von hellem Türkis zu dunklem Aquamarinblau. Realistische Lichtstrahlen (God Rays) dringen von oben durch die Wasseroberfläche. Im Wasser schwebende Partikel verleihen dem Bild eine authentische Tiefe.

E – ESTHETIC (Stil) Eine Mischung aus professioneller Unterwasser-Naturfotografie und dem symmetrischen, humorvollen Stil von Wes Anderson. Hyperrealistisch, kühle Farbtöne, kinoreife Beleuchtung. Das Gesicht und die Maske sind gestochen scharf, während der Hintergrund in einem sanften Bokeh verschwimmt.

R – RETOUCHE (Details & Feinschliff) Erzeuge das Bild im Hochformat 9:16. Achte auf höchste Bildreinheit: Keine Texte, keine Logos, keine Fische im Hintergrund. Die Katze darf keine Schnorchel, Schläuche oder anderes technisches Tauchequipment tragen, nur die Maske. Vermeide jegliche Deformationen an Gesicht oder Körperbau.

Herzrahmen mit Hand

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Die Katze aus dem Referenzbild (1:1 Übernahme des Tabby-Weiss-Musters, der Nasenform und Augenfarbe). Ausdruck: Ruhig und majestätisch, Ohren aufgerichtet, Schnurrhaare leicht gespreizt, nach vorne blickend. Die Katze wird von zwei menschlichen Händen eingerahmt, die ein Herz bilden; natürliche Hautstruktur mit feinen Poren, ohne Schmuck.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Vertikales Porträt (Format 9:16), die Katze ist zentral durch die Herzform der Hände gerahmt. Das Herz füllt den Rahmen aus, ohne beschnitten zu sein. Die Augen der Katze liegen im oberen Drittel (Drittel-Regel). Ausgewogene Belichtung, sodass das Gesicht trotz Gegenlicht detailliert bleibt und nicht zur Silhouette wird.

A – ACTION (Handlung) Die Katze sitzt ruhig da. Ein zarter Lichtschimmer dringt durch die Herzöffnung der Hände. Angedeutete Atembewegung in den Schnurrhaaren.

L – LOCATION (Ort) Eine weiche Wiesenlandschaft zur Goldenen Stunde. Samtige Hintergrundunschärfe (Bokeh). Kurzes Gras fängt das warme Licht ein; ferne Bäume verschmelzen in Bernstein- und Pfirsichtönen.

E – ESTHETIC (Stil) Zärtliches, kinoreifes Haustier-Porträt – sonnendurchflutet, aufrichtig und intim. Hyperrealistisch, Fokus auf natürliche Texturen: scharfe Felldetails ohne Glättung.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Erzeuge das Bild im Hochformat 9:16. Intensives Gegenlicht-Rim (Lichtkranz) an den Ohren, dem Fell und den Händen. Achte strikt darauf: Keine Texte, keine Logos, kein Schmuck, keine Deformationen der Hände.

Gemeinsames Portrait

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Die spezifische getigerte Katze (Referenz: präzise Fellzeichnung) sitzt fest auf dem Scheitel einer Person. Ausdruck der Katze: frech, ein Auge zwinkernd geschlossen, die Zunge herausgestreckt („Blep"). Die Person (Frau) darunter lächelt breit und natürlich, man sieht ihre Zähne.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Klassisches Studio-Porträt im Hochformat Zentrierte Komposition: Die Köpfe sind vertikal gestapelt. Der Fokus liegt gleichermaßen auf dem Gesicht der Person und der Katze.

A – ACTION (Handlung) Die Vorderpfoten der Katze reichen nach unten und bedecken spielerisch die Gläser der Brille, die die Person trägt (Geste wie beim Spiel „Wer bin ich?"). Die Person hält still und lacht.

L – LOCATION (Ort) Ein minimalistischer, tiefschwarzer Studiohintergrund (Blackout). Nichts lenkt von der Interaktion ab.

E – ESTHETIC (Stil) Humorvolles, aber technisch perfektes High-End Studiofoto. Hyperrealistisch, gestochen scharfe Details in Fell und Haut. Beleuchtung: Weiches Studio-Frontlicht (Beauty Dish), das Schatten im Gesicht minimiert.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Erzeuge das Bild im Hochformat. Achte auf realistische Texturen: matte Baumwolle beim Shirt der Person, glänzendes Brillengestell, weiches Fell. Wichtig: Die Pfoten dürfen nicht mit der Brille oder dem Gesicht verschmelzen („Melting"), sondern müssen physisch davor liegen. Keine weiteren Accessoires.

Noir Studio Mirror (Simba & Pippi)

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Doppelportrait der beiden Katzen (Referenzen) nebeneinander. Beide liegen mit verschränkten oder parallelen Pfoten da. Ausdruck: Ernst, majestätisch, fast schon königlich.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Klassisches Studio-Querformat (oder quadratisch). Perfekte Symmetrie. Die Katzen füllen die Bildmitte.

A – ACTION (Handlung) Statisches Posing. Direkter, intensiver Blickkontakt zur Kamera.

L – LOCATION (Ort) Ein „Black Void" Studio-Setting. Der Untergrund ist eine schwarze, hochglänzende Fläche (schwarzes Acrylglas), die eine dunkle Spiegelung der Katzen erzeugt.

E – ESTHETIC (Stil) Low-Key Fotografie. Extrem hoher Kontrast. Der Hintergrund ist tiefschwarz (RGB 0,0,0). Die Katzen werden nur durch gezieltes Licht modelliert. Edel, luxuriös.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff)
Erzeuge das Bild im Hochformat. Achte auf „Rim Light" (Kantenlicht), damit sich das dunkle Fell vom schwarzen Hintergrund abhebt. Die Augen müssen „Catchlights" (Lichtreflexe) haben, sonst wirken sie tot.

Zeitreise-Spiegelung

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Vor einem antiken Standspiegel sitzt ein kleines Kätzchen der Referenz-Katze (gleiche Fellzeichnung). Der Clou: Im Spiegel sieht man nicht das Kätzchen, sondern die ausgewachsene Version der Katze als optisch korrekte Reflexion. Beide schauen sich tief in die Augen.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Vertikales Format (9:16). Der Spiegel steht leicht schräg (45 Grad). Das Kätzchen sitzt im unteren Drittel (Rücken zur Kamera), die Reflexion der erwachsenen Katze füllt das mittlere Drittel.

A – ACTION (Handlung) Stille Kontemplation. Ein Moment des Erkennens zwischen Vergangenheit und Zukunft. Keine Bewegung.

L – LOCATION (Ort) Ein gemütlicher Raum mit warmen Holzdielen und sanftem Fensterlicht von der Seite. Staubpartikel tanzen in der Luft. Vintage-Atmosphäre.

E – ESTHETIC (Stil) Nostalgischer Realismus. Warmes, weiches Licht (Golden Hour Indoor). Hoher Detailgrad im holzgeschnitzten Rahmen und im Fell. Emotionale Tiefe.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Erzeuge das Bild im Hochformat. Logik-Check: Außerhalb des Spiegels

Cyber-Katze

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Ein hyperrealistisches Porträt der getigerten Katze (Referenz) als Cyborg. Auge: Das linke Auge ist durch ein rotes kybernetisches Implantat mit glühendem Kern ersetzt. Gliedmaße: Das linke Vorderbein ist eine volle mechanische Prothese aus mattem Graphit und gebürstetem Titan. Man sieht geschichtete Platten, freiliegende Mikro-Kolben und Kabelverläufe. Ausdruck: Ruhig, selbstbeherrscht und ernst.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Vertikales Format (9:16). Die Katze sitzt perfekt zentriert auf Augenhöhe. Starke Führungslinien (Leading Lines) im Hintergrund laufen hinter dem Kopf zusammen und lenken den Blick auf das Gesicht. Geringe Tiefenschärfe isoliert die Katze vom Hintergrund.

A – ACTION (Handlung) Statische Sitzpose. Ein subtiles rotes Leuchten („Aura") strahlt vom Cyber-Auge auf das umliegende Fell und den Boden ab.

L – LOCATION (Ort) Ein enger, futuristischer Raumschiff-Korridor. Kühle, blaue Lichtstreifen ziehen sich in die Tiefe. Der Boden besteht aus gebürstetem Metall und zeigt weiche Reflexionen der Katze.

E – ESTHETIC (Stil) „Near-Future Realism" – realistischer Sci-Fi-Look (wie in Cyberpunk 2077 oder The Creator). Taktil und düster, nicht comicartig. Hoher Kontrast zwischen dem kühlen Blau der Umgebung und dem warnenden Rot des Auges.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Erzeuge das Bild im Hochformat. Texturen: Achte penibel auf den Kontrast zwischen weichem, organischem Fell und hartem, zerkratztem Metall. Details: Winzige Schrauben und Gebrauchsspuren an der Prothese.

Licht: Kühles Kantenlicht (Rim Light) definiert die Silhouette

Peaky Duo Portrait

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Ein Duo-Porträt: Links ein erwachsener Mensch im 1920er-Jahre Stil (dreiteiliger Tweed-Anzug, Schiebermütze/Flatcap, runde Brille, unangezündete Zigarette im Mundwinkel). Rechts daneben (auf Brusthöhe oder sitzend) die Referenz-Katze, ebenfalls mit einer passenden kleinen Schiebermütze. Beide blicken ernst und stoisch in die Kamera.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Klassisches Porträt im Format 3:2. Aufteilung nach Drittel-Regel: Mensch im linken Drittel, Katze im rechten Drittel. Beleuchtung im Rembrandt-Stil (dreieckiger Lichtfleck auf der Wange, dramatisches Licht-Schatten-Spiel).

A – ACTION (Handlung) Beide stehen still und posieren („Mean Mugging"). Leichter Rauch zieht träge durch die Luft.
L – LOCATION (Ort) Eine neblige Industriestraße mit Backsteinbauten und Schornsteinen im Hintergrund. Alles liegt in weichem Fokus (Bokeh), um die Protagonisten freizustellen.

E – ESTHETIC (Stil)„BBC Crime Drama"-Look. Düster, elegant, entsättigte Farben mit Sepia-Tönung. Filmkorn (Film Grain) für den Vintage-Effekt. Hyperrealistische Texturen bei Stoffen und Fell.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Erzeuge das Bild im Hochformat Achte extrem auf die Textur des Anzugs: „Matte Wool Tweed" (kein glänzender Polyester!). Die Mütze der Katze muss realistisch auf dem Kopf sitzen, nicht schweben. Die Zigarette darf nicht brennen (nur Glut oder unangezündet), um Sicherheitsrichtlinien mancher KIs nicht zu verletzen.

Peaky-Katze mit Snack

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Ein fotorealistisches Brust-Porträt der getigerten Katze (Referenz) im 1920er-Jahre Stil. Sie trägt einen dunkelgrauen Tweed-Anzug (Weste und Sakko), ein weisses Hemd, eine dunkle Krawatte und eine farblich passende graue Schiebermütze (Flatcap). Im Mundwinkel hält sie lässig einen Trockenfleisch-Stick. Wichtig: Der Stick hat eine matte, bräunliche Farbe die sich harmonisch in den Look einfügt, ohne zu glänzen oder farblich herauszustechen.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Zentriertes Close-Up (Kopf und Schulterbereich). Der Fokus liegt scharf auf den Augen und der Gesichtsmitte. Der Hintergrund verschwimmt (Bokeh).

A – ACTION (Handlung) Die Katze blickt ernst, ruhig und boss-like direkt in die Kamera. Der Snack-Stick ruht fest im Mundwinkel, keine Kaubewegung.

L – LOCATION (Ort) Eine neblige, unscharfe Industriekulisse im Hintergrund (Grau- und Brauntöne), die kaum Details preisgibt, um den Fokus auf dem Charakter zu lassen.

E – ESTHETIC (Stil) Düsterer, eleganter „Vintage Crime"-Look. Entsättigte Farben, monochrome Sepia-Tönung. Alles wirkt matt und stofflich (Wolle, Fell, Trockenfleisch), kein Plastikglanz.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Erzeuge das Bild im Hochformat. Der Fleischstick muss matt und trocken aussehen (wie Dörrfleisch), keinesfalls fettig, glänzend oder leuchtend rot. Er darf keine Glut haben und keinen Rauch erzeugen. Die Mütze muss realistisch auf dem Kopf sitzen.

Lavendelfeld

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Ganzkörper-Porträt der Referenz-Katze. Sie sitzt aufrecht und majestätisch zwischen Lavendelreihen. Der Schwanz liegt ordentlich um die Pfoten. Blick leicht nach oben gerichtet.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Zentrierte Komposition. Die Lavendelreihen bilden Führungslinien, die zum Horizont laufen, aber durch die Unschärfe (Bokeh) sanft verschmelzen. Kamera auf Augenhöhe der Katze.

A – ACTION (Handlung) ruhiges Sitzen. Eine leichte Brise bewegt vielleicht ein paar Fellsträhnen, aber die Pose ist statisch.

L – LOCATION (Ort) Ein endloses Lavendelfeld in der Provence. Der Himmel zeigt einen spektakulären Farbverlauf von Violett (oben) zu Pfirsich/Orange (Horizont) – die „Blaue Stunde" trifft auf den Sonnenuntergang.

E – ESTHETIC (Stil) Naturfotografie auf National-Geographic-Niveau. Farbharmonie: Ein komplett analoges Farbschema (Lila, Magenta, Orange). Weich, traumhaft, aber knackscharf auf dem Subjekt.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Erzeuge das Bild im Hochformat. Achte darauf, dass Pfoten und Schwanzspitze nicht vom Bildrand abgeschnitten sind („Full Body Shot"). Der Lavendel im Vordergrund darf unscharf sein, um Tiefe zu erzeugen.

Unterwasserjagd

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Frontale Unterwasser-Aufnahme der Referenz-Katze, die auf die Kamera zuschwimmt. Das Fell ist nass, das Maul zum Brüllen/Beißen aufgerissen, die Augen weit aufgerissen. Eine Pfote mit gespreizten Krallen greift nach vorne. Co-Stars: Mehrere Mäuse schwimmen (!) panisch um sie herum.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Extreme Dynamik. Die Katze kommt aus der Tiefe direkt auf die Linse zu. Mäuse sind in verschiedenen Tiefenebenen verteilt (Vordergrund unscharf, Hintergrund klein).

A – ACTION (Handlung) Eine wilde Jagdszene unter Wasser. Luftblasen-Explosionen von den Pfoten und dem Maul zeigen die Geschwindigkeit und Wucht.

L – LOCATION (Ort) Tiefes, türkisfarbenes Wasser. Lichtstrahlen brechen von oben herein. Schwebeteilchen verstärken den Eindruck von Wasser.

E – ESTHETIC (Stil) „Wildlife Documentary gone Wrong". Ein Mix aus perfekter BBC-Naturdoku-Ästhetik und absurdem Surrealismus (schwimmende Mäuse). Hochkontrastreich, knackige Details, dramatisch.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Erzeuge das Bild im Hochformat. Die Mäuse müssen wie echte Mäuse aussehen (Fell, Schwanz), nicht wie Fische. Die Luftblasen müssen physikalisch korrekt nach oben steigen oder der Bewegungsrichtung folgen („Bubble Trails").

The Kitchen Chaos (Flying Food Selfie)

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Zwei Katzen (Referenzen Simba & Pippi) in einem ultra-dynamischen Selfie-Moment.

Vordergrund: Die Katzen stürmen auf die Kamera zu, Mäuler weit aufgerissen (vorfreudig/hungrig).

Chaos: Um sie herum schweben/fliegen Frühstückszutaten in der Luft: ein Croissant, ein Sandwich, Kaffeetassen, braune Flüssigkeit (Kaffee/Tee) und Trockenfutter-Stücke.

Props: Zwei glänzende Metallnäpfe im Vordergrund mit den Gravuren „SIMBA" und „PIPPI".

C – COMPOSITION (Bildaufbau)) Ultra-Weitwinkel (Fisheye) aus der Froschperspektive (Napf-Höhe). Die Katzen wirken durch die Verzerrung riesig, die Küche im Hintergrund klein.

A – ACTION (Handlung) Explosive Bewegung nach vorne. Es wirkt wie ein „Freeze Frame" einer Explosion aus Essen und Katzen.

L – LOCATION (Ort) Eine moderne Küche mit Holzboden und weißen Schränken. Hell ausgeleuchtet (Morgenlicht).

E – ESTHETIC (Stil) High-End 3D-Rendering (Pixar/Werbe-Look). Alles wirkt leicht plastisch und perfekt ausgeleuchtet (PBR Materials). Hoher Mikrokontrast, knallige Farben, „Commercial Food Photography"-Vibe.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Erzeuge das Bild im Hochformat. Wichtig: Die Schriftzüge „SIMBA" und „PIPPI" müssen lesbar in das Metall der Näpfe eingraviert sein. Die Flüssigkeiten müssen physikalisch korrekt spritzen (Liquids Simulation).

Disaster Movie Action (Woman & Cat)

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Ein hyperrealistisches Action-Porträt einer Frau (Referenz) und ihrer getigerten Katze (Referenz) auf der Flucht.
Frau: Extremer Gesichtsausdruck, weit aufgerissener Mund im Schrei, panische Augen. Die linke Hand greift verzweifelt direkt in Richtung Kamera (Close-Up-Perspektive), die rechte Hand klammert sich fest an die Katze. Ebenfalls panisch, weit geöffnete Augen, aufgerissener Mund, gesträubtes Fell, die Pfoten sind in der Luft gespreizt, als würde sie durch die Druckwelle mitgerissen. Kleidung: Ein zerschlissener, olivgrüner Hoodie mit Brandlöchern und dunkle, abgenutzte Hosen.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Vertikales Kinoformat (9:16). Extremer Fisheye-Objektiv-Effekt, der die Wolkenkratzer der Stadt dramatisch nach innen biegt. Die Kamera befindet sich auf niedriger Höhe, direkt vor den Protagonisten, um eine unmittelbare Immersion zu erzeugen.

A – ACTION (Handlung) Ein Moment des absoluten Chaos.
Hintergrund: Ein Polizeiauto schwebt durch eine Explosion in der Luft; rot-blaue Sirenen blitzen grell auf. Dynamik: Ein Polizist wird im Hintergrund von der Wucht der Detonation weggeschleudert. Hunderte von scharfkantigen Glasscherben und Trümmerteilen fliegen wirbelnd durch die Luft (Frozen-Motion-Effekt).

L – LOCATION (Ort) Eine Straßenschlucht in einer Metropole. Massive Wolkenkratzer ragen unter einem aschegrauen, rauchverhangenen Himmel empor. Der Boden ist mit Staub und Trümmern übersät.

E – ESTHETIC (Stil) Hollywood Blockbuster Disaster-Look. Farbschema in dunklen Gold- und Bernsteintönen, kontrastiert durch das stechende Neonrot und Blau der Polizeisirenen sowie das leuchtende Orange des Explosionsfeuers. Hoher Detailgrad in den Texturen (Hautporen, einzelne Katzenhaare, Splitterreflexionen).

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) * Licht: Starkes Kantenlicht (Rim Light) durch die Explosion von hinten, das die Silhouetten von Frau und Katze betont.
Effekte: Kinoreife Bewegungsunschärfe (Motion Blur) an den Bildrändern und bei den fliegenden Trümmern. Qualität: Kein Text, keine Logos, fotografische Perfektion, 8k Auflösung.

Marshland Double Exposure

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Eine künstlerische Doppelbelichtung (Double Exposure).
Die Silhouette: Ein großes Profil des Katzenkopfes (Referenz) vor einem dramatischen Himmel.
Die Füllung: Innerhalb der Katzen-Silhouette (und fließend nach außen übergehend) sieht man eine mystische Moorlandschaft.
Das Detail: Innerhalb der Landschaft sitzt eine kleine Version der Katze und schaut in den Sonnenuntergang.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Surreale Montage. Der große Kopf dominiert als Rahmen, die Landschaft füllt ihn aus. Profilansicht nach links oder rechts.

A – ACTION (Handlung) Kontemplation und Melancholie.

L – LOCATION (Ort) Ein Moor/Sumpfgebiet (Heide, krumme Kiefern, Wasserlöcher) bei einem dramatischen, feurigen Sonnenuntergang (Orange/Lila Wolken).

E – ESTHETIC (Stil) „True Detective" Intro-Style. Melancholisch, surreal, hochkünstlerisch. Weiche Übergänge zwischen Fell und Bäumen/Wolken.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff)
Erzeuge das Bild im Hochformat. Wichtig: Die Silhouette muss klar als Katze erkennbar bleiben. Die Bäume sollten wie „Fell" am Rand der Silhouette wirken. Der Übergang darf keine harten Kanten haben („Seamless Blending").

Pocket Amigurumi

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Ein kleines, gehäkeltes Amigurumi der spezifischen Katze (Referenz) in „Chibi"-Proportionen (Kopf ca. 10-15% größer als der Körper). Die Fellzeichnung (braun/schwarze Tigerstreifen, weiße Schnauze/Brust) ist präzise durch Garnwechsel umgesetzt. Die Figur hat große, gelb-grüne Sicherheitsaugen aus Kunststoff mit deutlichem Glanzpunkt und eine kleine rosa Nasen-Stickerei.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Vertikales Makro-Produktfoto (Format 9:16). Eine menschliche Handfläche füllt das untere Drittel des Bildes und hält die Figur zentriert. Die Tiefenschärfe ist gering (Makro-Look), sodass die Figur scharf ist, aber der Hintergrund verschwimmt. Nichts von der Figur ist abgeschnitten (Ohren und Schwanz vollständig im Bild).

A – ACTION (Handlung) Die Plüsch-Katze sitzt sicher und niedlich in der offenen Handfläche. Keine Bewegung, statische Präsentation.

L – LOCATION (Ort) Draussen bei weichem Tageslicht (bewölkt). Der Hintergrund besteht aus grünem Natur-Bokeh (unscharfe Pflanzen/Bäume), das farblich einen schönen Kontrast zum braunen Garn bildet.

E – ESTHETIC (Stil) „Cozy Collectible" – gemütliche Produktfotografie für Sammlerstücke. Der Look ist taktil und weich. Fokus auf Materialität: Jede einzelne Masche und Wollfaser muss erkennbar sein.

R – RETOUCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Erzeuge das Bild im Hochformat 9:16. Hyperrealistische Darstellung der Materialien: matter Baumwollfaden vs. glänzende Plastikaugen vs. natürliche Hautporen der Hand. Keine Ringe, kein Schmuck, saubere Fingernägel.

Skateboard Katze

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Die spezifische Katze (Referenz: 1:1 Fellzeichnung und Gesichtsdetails). Sie trägt einen matt-orangen Schutzhelm, der natürlich auf dem Kopf sitzt. Sie steht auf einem klassischen Holz-Skateboard mit schwarzem Griptape und orangen Rollen. Ausdruck: Adrenalingeladen, Maul weit aufgerissen (schreiend/mianend), Augen auf das Ziel fixiert.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Extreme Froschperspektive (Low Angle) – die Kamera ist fast auf Bodenhöhe, um die Geschwindigkeit zu betonen. Der Fokus liegt knackig scharf auf der Katze und dem vorderen Teil des Boards.

A – ACTION (Handlung) Die Katze lehnt sich dynamisch nach vorne in die Fahrt. Das Board und die Katze sind scharf abgebildet, während die Umgebung „vorbeifliegt".

L – LOCATION (Ort) Eine asphaltierte Landstraße im Freien. Der Hintergrund (Bäume, Himmel) verschwimmt durch starke, richtungsgebundene Bewegungsunschärfe (Motion Blur) zu Streifen.

E – ESTHETIC (Stil) High-End Action-Sportfotografie. Kinoreifer Look, energiegeladen, ultra-realistisch in 8K. Der Kontrast zwischen dem statischen, scharfen Subjekt und dem verwischten Hintergrund erzeugt den „Speed-Effekt".

R – RETOUCHE / EDITS (Details & Feinschliff)
Erzeuge das Bild im Hochformat. Achte penibel darauf: Keine Logos, keine Markennamen oder Text auf dem Skateboard oder Helm. Das Skateboard muss anatomisch korrekt sein (4 Rollen, korrekte Achsen). Der Helm darf die Ohren nicht unnatürlich quetschen.

Das Goofy Selfie (Doppel-Porträt)

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Zwei Katzen (die spezifischen Referenzen 1:1 übernehmen), Wange an Wange. Beide haben die Augen weit aufgerissen und strecken die Zunge weit heraus („Blep"). Eine Pfote (von der linken oder rechten Katze) reicht perspektivisch verzerrt nach vorne zur Linse, als würde sie den Auslöser drücken.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Vertikales „Smartphone-Selfie" (Format 9:16). Extreme Weitwinkel-Optik (Fischauge-Effekt), wodurch die Nasen groß und die Körper klein wirken. Die Gesichter füllen den Großteil des Bildes aus.

A – ACTION (Handlung) Momentaufnahme eines wilden „Selfies". Die Pose ist dynamisch, lustig und chaotisch. Die Zungen hängen schief heraus.

L – LOCATION (Ort) Ein gemütliches Wohnzimmer-Sofa. Der Hintergrund ist unscharf, man erahnt vielleicht eine Jeans oder Kissen, aber der Fokus liegt rein auf den Gesichtern.

E – ESTHETIC (Stil) Social-Media-Snapshot-Look. Hochwertige Smartphone-Kamera-Ästhetik. Lebhafte Farben, leichte Linsenverzerrung (Barrel Distortion) für den komischen Effekt.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Erzeuge das Bild im Hochformat. Wichtig: Die Zungen müssen eine feuchte, organische Textur haben (Speichelglanz). Die Pfote im Vordergrund braucht Bewegungsunschärfe (Motion Blur), darf aber nicht deformiert sein. Achte darauf, dass die zwei Katzen nicht zu einem Körper verschmelzen.

Muschel Katze

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Die spezifische getigerte Katze (Referenz: 1:1 Fellzeichnung), die friedlich zusammengerollt in einer übergroßen, perlmuttartigen Muschel schläft. Die Augen sind geschlossen, der Schwanz liegt eng am Körper an. Ausdruck: völlige Entspannung.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Weitwinklige Nahaufnahme auf Bodenhöhe. Die Muschel liegt leicht versetzt (Drittel-Regel) im goldenen Sand. Horizontlinie im oberen Drittel sichtbar. Geringe Tiefenschärfe (DOF), um den Fokus auf der Katze zu halten.

A – ACTION (Handlung) Keine aktive Bewegung; die Katze ruht. Eine leichte Meeresbrise ist nur durch die Richtung des Fells angedeutet.
L – LOCATION (Ort) Ein Sandstrand zur Goldenen Stunde. Im Hintergrund verschwimmen sanfte Meereswellen im Bokeh. Das Licht ist warm, orangegold und wirft weiche Schatten.

E – ESTHETIC (Stil) Traumhafter, hyperrealistischer Urlaubs-Look. Warme Farbtöne, kinoreife Belichtung. Kontrast zwischen der harten, schimmernden Muscheltextur und dem weichen Fell.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Erzeuge das Bild im Hochformat. Wichtig: Die Muschel muss groß genug sein, um die Katze physikalisch plausibel aufzunehmen („Fantasy-Scale"). Keine Plastik-Optik bei der Muschel, sondern organische Kalk-Struktur mit Perlmutt-Glanz. Keine Texte.

Waldspiegelung

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Die getigerte Katze (Referenz), die ein leuchtend oranges Halstuch (Bandana) trägt. Sie liegt entspannt, die Pfoten eingeklappt („Loafing").Der Clou: Vor ihr befindet sich eine glasklare Pfütze, die ihr Spiegelbild perfekt reflektiert.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Zentrierte Froschperspektive direkt auf der Wasserlinie. Das Bild ist horizontal geteilt: Oben Realität, unten Spiegelung (Symmetrie).

A – ACTION (Handlung) Absolute Ruhe. Ein meditativer Moment.

L – LOCATION (Ort) Ein Waldweg zur Goldenen Stunde. Warmes, gefiltertes Sonnenlicht fällt durch die Bäume. Herbstlaub am Boden. Weiches Bokeh im Hintergrund.

E – ESTHETIC (Stil) National Geographic Naturfotografie. Hyperrealistisch, warm, emotional („Mood"). Fokus auf Texturen: Fell vs. Wasser vs. Waldboden.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Erzeuge das Bild im Hochformat. Physik-Check: Die Spiegelung muss geometrisch korrekt sein (Kopf berührt Kopf an der Wasserlinie). Keine Wellen, die das Bild verzerren („Glassy Water"). Das Orange des Tuchs muss im Wasser leicht abgedunkelt erscheinen.

Wasserportrait mit Spiegelung

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Extreme Nahaufnahme der spezifischen Katze (Referenz). Sie taucht aus dem Wasser auf, aber das nasse Fell liegt glatt, seidig und elegant am Kopf an, nicht struppig oder zottelig. Der Ausdruck ist nicht bedrohlich, sondern zutiefst ruhig, weise und erhaben – wie ein alter Geist oder eine Gottheit.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Frontale, perfekt symmetrische Nahaufnahme. Der Kopf dominiert das Bild, die Schultern sind noch unter Wasser. Der Blick ist direkt und durchdringend.

A – ACTION (Handlung) Ein langsames, würdevolles Auftauchen. Kristallklare Wassertropfen perlen wie Juwelen von den Schnurrhaaren und dem Fell ab; einige scheinen in der Luft zu schweben.

L – LOCATION (Ort) Ein mystischer, dunkler See bei Nacht. Das Wasser ist tiefschwarz und spiegelglatt, vielleicht mit einem Hauch von aufsteigendem Nebel.

E – ESTHETIC (Stil) „Ethereal Fantasy Fantasy" – ätherisch und magisch. Statt hartem Split-Light nutzen wir weiches, mystisches Licht. Dominante Farben sind tiefes Saphirblau, Mondlicht-Silber und ein Hauch von Biolumineszenz (Leuchten aus der Tiefe). Das Licht betont die Konturen (Rim Light), statt das Gesicht hart zu teilen.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Erzeuge das Bild im Hochformat. Das nasse Fell muss edel glänzen wie Seide. Die Augen sollen ein ganz leichtes, inneres Leuchten (Subtle Glow) haben, um den mystischen Aspekt zu betonen. Keine harten roten oder orangen Lichter.

Mystical Water (Split-Lighting)

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Extreme Nahaufnahme der Referenz-Katze, die majestätisch aus dunklem Wasser ragt. Wichtig: Das Fell ist feucht und glitzernd, aber nicht klatschnass. Es behält sein Volumen, besonders der Kragen um den Hals wirkt wie eine nasse Löwenmähne. Tausende winzige Wassertröpfchen haften auf den Haarspitzen wie Tau.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Frontale, symmetrische Ansicht. Die Wasserlinie befindet sich knapp unterhalb des Kinns. Der Blick ist intensiv, ruhig und erhaben (nicht ängstlich oder leidend).

A – ACTION (Handlung) Die Katze verharrt regungslos und kraftvoll. Feiner, mystischer Dampf oder Nebel steigt um ihren Kopf von der Wasseroberfläche auf.

L – LOCATION (Ort) Eine abstrakte, dunkle Wasserwelt. Der Hintergrund ist tiefschwarz und wird nur durch den aufsteigenden Nebel definiert.

E – ESTHETIC (Stil) „Mystical Cyberpunk Noir". Dramatisches Split-Lighting: Die linke Gesichtshälfte wird intensiv Königsblau/Cyan beleuchtet, die rechte Seite leuchtet Violett/Magenta. Hoher Kontrast, magische und ätherische Atmosphäre.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Erzeuge das Bild im Hochformat. Achte darauf, dass die Katze edel und mächtig aussieht, nicht struppig oder erbärmlich („kein nasser Hund!"). Die Lichtreflexe in den Augen und auf den Wassertropfen müssen die jeweilige Farbe (Blau bzw. Violett) annehmen.

Küchenportrait

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Eine junge Frau (Referenz-Person: dunkle welllige Haare, rote Brille, schwarzer Hoodie mit Notenschlüsseln) im niedlichen 3D-Animations-Stil. Sie hält beidhändig einen weißen Becher mit heißem Kakao und Marshmallows. Auf ihrer linken Schulter sitzt entspannt die getigerte Katze (Referenz „Simba") und blickt freundlich in die Kamera.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Vertikales Format (9:16). Aufnahmewinkel leicht von oben (High Angle / Vogelperspektive), was die großen Augen und das freundliche Gesicht betont („Cute-Factor").

A – ACTION (Handlung) Die Frau lächelt warm und einladend nach oben zur Kamera. Die Katze sitzt sicher und ruhig. Leichter Dampf steigt vom Kakao auf.

L – LOCATION (Ort) Eine helle, moderne Küche. Weiße Schränke, blaue Fliesen-Akzente im Hintergrund. Alles ist sauber, aufgeräumt und gemütlich ausgeleuchtet.

E – ESTHETIC (Stil)3D-Animationsfilm-Look (Pixar/Disney-Stil). Weiche Formen, „Subsurface Scattering" auf der Haut (leuchtet leicht, keine harten Poren), große ausdrucksstarke Augen (+10% größer). Die Beleuchtung ist warm und weich, wie in einem Familienfilm.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Erzeuge das Bild im Hochformat 9:16. Achte auf typische CGI-Texturen: Haare sind zu dicken Strähnen gebündelt (Chunky Hair), nicht fotorealistisch einzeln. Der Kakao braucht kleine Marshmallows (6-8 Stück). Keine Fotokörnung, das Bild muss „clean" wirken.

Küchenheist

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Die gleiche Frau und Katze im 3D-Stil. Die Frau hält eine Schale mit Nudelsuppe vor der Brust und eine Gabel mit langen Nudeln vor dem Mund. Die Katze (auf der Schulter) streckt frech die Pfote aus und schnappt sich mit dem Maul die Nudeln direkt von der Gabel.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Dynamischer, enger Bildausschnitt (Waist-Up). Eine diagonale Linie führt von der Schale über die Gabel zum Katzenmaul.

A – ACTION (Handlung) Action-Moment! Die Katze zieht an den Nudeln („Tug of war"), Nudelstränge spannen sich. Die Frau lacht überrascht und weit offenem Mund. Kleine Suppentröpfchen fliegen durch die Luft.

L – LOCATION (Ort) Die gleiche moderne Küche, aber der Hintergrund verschwimmt stärker (Bokeh), um die Action im Vordergrund zu isolieren.

E – ESTHETIC (Stil) Identischer 3D-Animations-Look wie beim Kakao-Bild. Lebendige Farben, „Squash and Stretch"-Effekt in der Mimik (übertriebener Gesichtsausdruck für komödiantischen Effekt).

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff)
Erzeuge das Bild im Hochformat. Achte darauf, dass die Nudeln physikalisch logisch aussehen (kein Nudel-Salat, der im Nichts endet). Die fliegenden Tröpfchen sollten wie kleine Juwelen glänzen (CGI-Flüssigkeit).

Kuscheldecke

1:1-REFERENZ-PFLICHT (MUSS VOR ALLEM ANDEREN GELTEN):
Nutze das hochgeladene Referenzfoto als unveränderliche Identitätsvorlage. Übernimm Fellmusterung, Proportionen, Gesichtsform, Augenfarbe, Pupillenform, Schnurrhaare, Ohren, Felllänge, Narben/Zeichnung und alle individuellen Merkmale EXAKT 1:1. KEINE neuen/anderen Fellzeichnungen, KEINE andere Augenfarbe, KEINE "verschönerte" neue Katze. Identität hat Priorität vor Stil.

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Ein einzelnes Haustier (Standard: Katze), identisch zur Referenz (1:1). Attribute: Kopf und Gesicht im Vordergrund, in eine dicke, grob gestrickte Winterdecke eingekuschelt; feine Schneekristalle auf Fell und Decke.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Extreme Nahaufnahme / Seitenprofil, Augenhöhe. Kompositionsregel: Goldener Schnitt oder Drittelregel, das Auge als Hauptankerpunkt. Fokus & Schärfe: knackscharfer Fokus auf dem Auge und der Fellstruktur, weiches Bokeh im Hintergrund.

(A) ACTION (Handlung) Ruhig liegend, entspannt, blickt nach vorne aus dem Bild heraus (nicht direkt in die Kamera), sanfter, nachdenklicher Ausdruck.

(L) LOCATION (Ort) Innen am Fensterbrett, Winterlicht von draußen. Hintergrund: unscharfe Fensterrahmen/helle Außenfläche, ruhige, minimalistische Umgebung.

(E) ESTHETIC (Stil) Photorealistische Tierfotografie, cozy winter mood, sehr detailreiche Felltextur und Stricktextur, natürliche Farben.

(R) RETOUCHE/EDITS (Details & Schliff): Weiches, natürliches Tageslicht, zarte Highlights auf Schneekristallen, leichte Tiefenunschärfe, 4K, high detail. Negative: kein Text, kein Wasserzeichen, kein Logo, keine extra Augen/Ohren, keine zusätzlichen Tiere, keine veränderte Fellzeichnung, keine falsche Augenfarbe.

Pool Lounger Glam

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Die CGI-Katze („Simba“) entspannt auf einer schwimmenden Pool-Liege. Sie hat Gurkenscheiben auf den Augen und einen kleinen Klecks weißer Sonnencreme auf der Nase. Ein weißes Handtuch ist als Turban um den Kopf gewickelt. Sie hält ein Glas Sekt.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Vertikales Format, Weitwinkel. Die Kamera schwebt knapp über der Wasseroberfläche. Der Fokus liegt knackscharf auf der Katze.

A – ACTION (Handlung) Absolutes „Chillen“. Eine Pfote hängt lässig ins Wasser und erzeugt kleine Wellen (Ripples).

L – LOCATION (Ort) Ein sonniger Luxus-Pool. Türkisfarbenes Wasser mit „Caustics“ (Lichtbrechungen am Boden). Im Hintergrund Palmen und Bokeh-Lichterketten.

E – ESTHETIC (Stil) 3D-Render / „Vacation Flex“-Look. Leuchtende, gesättigte Farben (Türkis, Gold, Weiß). Plastischer Look: Die Gurkenscheiben sehen knackig aus, das Wasser wie Wackelpudding/Glas (typischer, schöner 3D-Wasser-Effekt). Goldene Stunde (Sonnenuntergangslicht).

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Erzeuge das Bild im Hochformat. Die Textur der Pool-Liege sollte erkennbar sein (Vinyl/Plastik). Achte auf die Reflexionen im Sektglas. Die Gurken müssen auf den Augen liegen, nicht in den Augenhöhlen.

Blubberbad-Spass

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Die Katze („Simba“) als hochwertiger CGI-Charakter in einer Badewanne. Sie trägt einen weißen Handtuch-Turban auf dem Kopf (Ohren verdeckt). Sie hält (oder balanciert) ein Sektglas in der Pfote. Ausdruck: Ein herzhaftes, breites Lachen (Maul offen, Zunge sichtbar, Augen zugekniffen vor Freude).

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Vertikales Close-Up mit Fisheye-Effekt (leicht verzerrt, Nase wirkt größer). Kameraposition direkt am Wannenrand.

A – ACTION (Handlung) Die Katze lehnt entspannt im Schaum („Reclined“). Eine Pfote hebt das Glas, die andere planscht vielleicht leicht.

L – LOCATION (Ort) Vintage-Badezimmer. Weiße Porzellanwanne, viel dichter Badeschaum, warme Kerzen im Hintergrund, eine gelbe Gummi-Ente (oder Katzen-Ente) schwimmt daneben.

E – ESTHETIC (Stil) High-End CGI / 3D-Render (wie „Garfield“ oder „Pets“). Das Fell wirkt weich und flauschig, ist aber stilisiert perfekt (kein „nasser Hund“-Look). Der Schaum sieht aus wie glänzende Kugeln („Subsurface Bubbles“). Warme, goldene Lichtstimmung durch Kerzenschein.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Erzeuge das Bild im Hochformat. Wichtig: Kein Schaum im Gesicht der Katze („No Foam Beard“). Der Turban muss voluminös aussehen wie weicher Frottee-Stoff (Terry Cloth Shader). Das Glas braucht Kondenswasser-Tropfen (Render-Detail).

Felted Night Play

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Ersetze das Tier im Bild durch mein Tier aus dem hochgeladenen Referenzfoto (Katze oder Hund). Fellfarbe, Fellmuster, Gesichtsform, Augenform, Ohrstellung und Proportionen müssen eindeutig meinem Referenztier entsprechen, auch wenn das Motiv stilisiert ist. Keine neuen Muster oder Farben erfinden. Das Tier erscheint als handgefilzte Figur mit klar sichtbarer Woll- und Filzstruktur, weichen Kanten und leicht unregelmäßiger Oberfläche, bleibt aber eindeutig mein Tier.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Hochformatige Szene mit dem Tier mittig im Bild, in einer dynamischen Sprungpose diagonal durch den Raum. Eine Vorderpfote ist nach vorne ausgestreckt und greift nach einem schwebenden, bunten Wollknäuel aus Filz. Der Hintergrund zeigt einen tiefblauen Nachthimmel mit kleinen leuchtenden Sternen, einer Sternschnuppe und einem freundlich wirkenden Mond. Am unteren Bildrand ist ein weicher, grasartiger Boden in Filzoptik angedeutet, optional mit einer kleinen Filzmaus als Nebenfigur.

A – ACTION (Handlung) Spielerischer Sprungmoment, eingefroren in der Bewegung. Ausdruck freudig und überrascht, Maul leicht offen, Pose klar lesbar und verspielt, ohne Übertreibung oder anatomische Brüche innerhalb des stilisierten Looks.

L – LOCATION (Ort) Weiches, warmes Licht von vorne und leicht von oben, das die Filzstruktur betont. Hintergrund dunkler, mit sanften Lichtakzenten bei Sternen, Mond und Sternschnuppe. Märchenhafte, ruhige Nachtstimmung.

E – ESTHETIC (Stil) Hochwertige, märchenhafte Storybook-Optik in Stop-Motion- oder Filzpuppen-Anmutung. Satt-warme Farben, keine Neon- oder Digital-Effekte.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Hochdetaillierte Filztexturen mit sichtbaren Fasern. Keine Texte, Logos oder Wasserzeichen. Keine Menschen, keine zusätzlichen Gliedmassen, saubere Kanten und konsistenter Stil.

Filz-Nachtwache

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Eine handgefertigte Filz-Figur der Referenz-Katze, die durch ein blaues Filz-Teleskop schaut. Neben ihr steht eine kleine, blau-rosa Filz-Maus, die einen Zettel hält und staunend nach oben blickt. Die Proportionen sind niedlich und rundlich.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Vertikale Illustration. Diagonale Blickführung vom Teleskop zum Kometen am Himmel. Die Figuren stehen auf einer „Wiese" im unteren Drittel.

A – ACTION (Handlung) Beide Figuren beobachten den Sternenhimmel. Ein Komet zieht vorbei. Statische Szene, aber mit emotionaler Mimik (Staunen).

L – LOCATION (Ort) Ein stilisierter Nachthimmel aus dunkelblauem Filz. Einfache gelbe fünfzackige Sterne und ein lächelnder Halbmond sind auf den Hintergrund „aufgenäht" oder gefilzt.

E – ESTHETIC (Stil) „Needle Felting" (Trockenfilzen) & Stop-Motion-Look. Keine Fotorealistik! Alles muss aus Wolle bestehen. Sichtbare Fasern, fusselige Ränder, weiche Schatten, die in den Stoff sinken. Warmer, magischer Kinderbuch-Charme.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Erzeuge das Bild im Hochformat. Achte penibel auf die Materialität: Alles ist Wolle. Die Augen sind schwarze Perlen oder Knöpfe. Keine echten Schnurrhaare, sondern Fäden. Der Kometenschweif muss wie gezupfte Wolle aussehen.

Basketball Profilbild

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Die getigerte Katze (Referenz) im gleichen Outfit: Blau-rotes Basketball-Trikot mit der Nummer „04“. Sie sitzt aufrecht, Pfote auf dem Basketball.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Klassisches Studio-Porträt. Sauber, aufgeräumt, zentriert.

A – ACTION (Handlung) Statisches Posen. Ernster, fokussierter Blick („Game Face“).

L – LOCATION (Ort) Ein schlichter, dunkelblauer Studio-Hintergrund (Seamless Paper). Der Boden reflektiert die Katze und den Ball leicht matt.

E – ESTHETIC (Stil), Kommerzielle Werbefotografie. Knackig scharf, perfekt ausgeleuchtet (keine dramatischen Schatten), Farben leuchten klar und gesättigt.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Fokus auf Materialität: Glanz in den Augen, Textur des Basketballs, Nahtverläufe am Trikot. Der Hintergrund ist ruhig und lenkt nicht ab.

Basketball Seitenprofil

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Die getigerte Katze (Referenz) in einer majestätischen Sitzpose im Seitenprofil. Sie blickt konzentriert nach links. Ihre rechte Vorderpfote ruht dominant auf einem Basketball.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Ganzkörper-Profilaufnahme. Starke Betonung der Silhouette durch Gegenlicht. Die Katze hebt sich dunkel vom nebligen Hintergrund ab.

A – ACTION (Handlung) Statische, stolze Pose („The Guardian of the Ball“). Keine Bewegung, pure Präsenz.

L – LOCATION (Ort) Ein dunkles, abstraktes Studio-Setting gefüllt mit dichtem Nebel/Rauch.

E – ESTHETIC (Stil) Cyberpunk / Synthwave Look. Dramatische farbige Beleuchtung: Intensives Magenta/Pink von links (Key Light) und kühles Blau/Violett im Nebel. Hoher Kontrast, stimmungsvoll und mysteriös.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Das Fell wird durch das farbige Licht an den Rändern akzentuiert (Rim Light). Die Textur des Basketballs muss im Schatten erkennbar bleiben.

Arenaaufnahme Basketball Profilbild

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Die getigerte Katze (Referenz) als Profi-Basketballer. Sie trägt ein blau-rotes Trikot mit weißem Kragen und der Nummer „04“ auf der Brust. Sie sitzt aufrecht und stützt eine Pfote lässig auf einen normal großen Basketball.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Zentrierte „Hero-Shot“-Perspektive. Die Katze wirkt groß und heldenhaft. Der Hintergrund staffelt sich in die Tiefe.

A – ACTION (Handlung) Posen für ein offizielles Sportler-Porträt. Blick direkt in die Linse, selbstbewusst.

L – LOCATION (Ort) Eine riesige Basketball-Arena. Im Hintergrund sieht man die Ränge und helle Flutlichter, die in einem warmen Orange-Gold-Ton unscharf leuchten (Bokeh).

E – ESTHETIC (Stil) Episches Sport-Poster. „Teal & Orange“-Farbkontrast (Blaues Trikot vs. Goldene Lichter). Dramatische Atmosphäre, „Larger than Life“-Wirkung.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Stofftextur des Trikots (Mesh) muss sichtbar sein. In der Luft schwebende Staubpartikel verstärken die Stadion-Atmosphäre.

Basketball Home Training

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Die getigerte Katze (Referenz) liegt entspannt auf dem Bauch („Loafing“ mit ausgestreckten Pfoten). Zwischen ihren Vorderpfoten hält sie schützend einen kleinen Miniatur-Basketball. Sie blickt mit großen, grünen Augen direkt in die Kamera.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Frontale Nahaufnahme auf Augenhöhe (Eye-Level). Der Fokus liegt extrem scharf auf den Augen und der Schnauze.

A – ACTION (Handlung) Ruhiges Liegen, spielerische Besitzansprüche auf den Ball.

L – LOCATION (Ort) Ein heller Innenraum (Wohnung) mit unscharfem Fenster im Hintergrund und warmem Holzfußboden. Sehr weiches, natürliches Tageslicht.

E – ESTHETIC (Stil) Klassische, hochwertige Haustierfotografie. Hell, freundlich, natürlich und extrem detailliert (4K).

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff)
Die Textur des kleinen Balls (Lederoptik) und die einzelnen Schnurrhaare müssen gestochen scharf sein. Weiches Bokeh im Hintergrund.

Kaufrausch

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Ein massiver, flauschiger, oranger Maine Coon Kater mit verrückten gruenen Augen und offenem Maul, voller Freude und Gier. Rennt auf den Hinterbeinen hinter einem ueberquellenden Einkaufswagen her.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Dynamische Zentralperspektive (One-Point Perspective), niedrige Kamerahoehe (Low-Angle Shot). Fluchtlinien der Regale fuehren auf den Kater zu. Der Kater und der Einkaufswagen fuellen den Grossteil des Bildes aus.

(A) ACTION (Handlung) Rennt auf den Hinterbeinen hinter einem ueberquellenden Einkaufswagen her. Der Kater schreit/lacht voller Aufregung. Im Einkaufswagen, auf dem Boden und in der Luft fliegen Katzenspielzeug herum. Zwei Moderatoren rennen lachend hinter der Katze her.

(L) LOCATION (Ort) Ein heller Supermarktgang. Die Regale sind voller Katzenspielzeug und Zubehoer. E: Photorealistisch, dynamisch.

R) RETOUCHE/EDITS (Details & Schliff): HDR, 8K.

mitte 20. Jahrhunder classic Portrait

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Eine Katze mit Weißanteil (Tabby-White: weiße Brust, weiße Pfoten, weiße Schnauze, getigerte Stirn/Rücken). Sie sitzt kerzengerade und ordentlich.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Zentrierte Ganzkörper-Aufnahme (sitzend). Die Kamera befindet sich auf Augenhöhe der Katze (Froschperspektive relativ zum Auto). Symmetrischer Aufbau.

A – ACTION (Handlung) Die Katze sitzt ruhig da und blickt direkt und ernst in die Kamera.

L – LOCATION (Ort) Ein Waldweg oder eine Lichtung im Herbst (Laub am Boden). Im Hintergrund steht unscharf ein klassischer Oldtimer (US-Car aus den 40er/50er Jahren).

E – ESTHETIC (Stil) Klassische Schwarz-Weiß-Fotografie (Monochrom). Zeitloser Look, inspiriert von der Fotografie der Mitte des 20. Jahrhunderts. Hoher Kontrast, scharfe Details beim Subjekt, angenehmes Bokeh beim Auto.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Der Fokus liegt knackig auf den Augen der Katze. Der Hintergrund (Auto und Bäume) muss weich verschwimmen, um die Katze freizustellen. Textur des Laubs am Boden beachten.

der Blick durch die Wand

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Extreme Nahaufnahme (Makro) des Gesichts der getigerten Katze (Referenz). Fokus extrem auf den leuchtend grünen Augen und der Nase.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) „Framing"-Technik: Das Gesicht der Katze wird durch ein unregelmäßiges, ausgebrochenes Loch in einer grauen Holzwand oder Gipswand eingerahmt. Symmetrischer Blick direkt in die Linse.

A – ACTION (Handlung) Die Katze späht intensiv und lauernd durch das Loch.

L – LOCATION (Ort) Hinter einer verwitterten, grau gestrichenen Wand/Holzvertäfelung mit Rissen und abblätternder Farbe.

E – ESTHETIC (Stil) Geheimnisvoll, intensiv, fast thriller-artig („The Shining" Cat Version). Hoher Detailgrad bei der Iris und den Schnurrhaaren. Düstere Vignette an den Rändern.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Die Kanten des Lochs müssen splittrig und rau wirken. Die Katze befindet sich im Schatten, aber die Augen fangen das Licht („Catchlights").

Kuschelzeit

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Getigerte Katze Simba (Referenz), eingerollt schlafend, Kopf seitlich im Fell, eine Vorderpfote über dem Gesicht (typische "Face-cover"-Pose). Natürliches Fell, realistische Proportionen, entspannt.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Vertikal 9:16, Close-medium shot: Katze füllt den unteren Bereich, decke/Stricktextur dominiert den Vordergrund. Oben mittig leicht versetzt: Keramikbecher neben der Katze. Hintergrund unscharf mit warmen Lichtpunkten. Keine Ränder, kein Rahmen, kein Randdesign.

A – ACTION (Handlung) Statisch: Simba schläft tief und ruhig. Aus dem Becher steigt zarter Dampf auf (subtil, realistisch).

L – LOCATION (Ort) Gemütliches Wohnzimmer-Setting: dicke grob gestrickte Decke (chunky knit, creme/beige), im Hintergrund mehrere Kerzen (warm, flackernd) und rechts Kaminfeuer mit weichem Flammen-Bokeh. Optional links im Hintergrund: angedeutetes Fenster mit kühlem Blau, aber stark unscharf.

E – ESTHETIC (Stil) Fotorealistische "Hygge"-Lifestyle-Fotografie, warmes Candlelight, sanfter Kontrast, sehr geringe Tiefenschärfe, cremiges Bokeh, cozy color grading (warm amber, gold, soft browns). Weiches, schmeichelndes Licht, keine harte Schärfe.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Feiner Dampf sichtbar, Kerzenlicht als sanfte Glows, Strickstruktur detailreich und kuschelig. Kein Text, kein Logo, kein Watermark. Kein weisser Rand, kein Rahmen, keine UI-Elemente, kein Screenshot-Look. Optional: "slight film grain, soft haze".

NEGATIVE (sehr wichtig gegen Ränder/UI)
NEGATIVE: white border, frame, mat, screenshot, UI, watermark, logo, text, caption, sticker, collage, cropped ears, extra limbs, deformed paw, plastic fur, oversharpen, harsh flash

Close-Up Portrait mit Feder

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Die Katze (Hinweis: Fellzeichnung, Farbe und Textur werden durch das Referenzbild bestimmt und müssen exakt übernommen werden). Vor ihr befindet sich eine einzelne, zarte, weiße Vogelfeder. Der Kopf ist nach links oben gerichtet.

C – COMPOSITION (Bildaufbau)au) Eine künstlerische, extreme Nahaufnahme (Makro-Porträt) eines Katzenkopfes im reinen Seitenprofil. Der Hintergrund ist komplett lenkungsfrei, wodurch ein starker Kontrast zur hellen Feder und den beleuchteten Gesichtszügen entsteht.

A – ACTION (Handlung) Die Feder schwebt schwerelos und elegant direkt vor der Nase der Katze. Der Blick der Katze ist ruhig, sanft und voller Neugier auf das Objekt vor ihr. Die Schnurrhaare strecken sich weit nach vorne in Richtung der Feder.

L – LOCATION (Ort) Der Hintergrund ist sehr dunkel (fast schwarz oder tiefes Dunkelblau/Grau).

E – ESTHETIC (Stil) Cinematische Low-Key-Fotografie. Die Beleuchtung ist weich, aber dramatisch gesetzt, um die Texturen hervorzuheben. Sanfte und poetische Stimmung.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Die Feder ist gestochen scharf abgebildet, man erkennt die feinen Verästelungen. Die Schnurrhaare sind sehr lang, hell und deutlich sichtbar. Das sichtbare Auge ist groß, dunkel, glänzend und reflektiert das Licht. Das Fell an der Wange und am Hals wirkt unglaublich weich und feingliedrig.

Nahaufnahme Gesicht

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Eine Katze aus dem Referenzbild (genau dieses Tier). Ultra-nahes Macro auf ein einzelnes Auge. Die Iris ist groß im Bild, mit sichtbarer radialer Struktur, klarer Pupille (vertikal). Fell-Textur extrem detailliert (jede Haarstruktur sichtbar). Fellfarbe, Fellmuster, Augenfarbe, Lidform, "Eyeliner"-Fellzeichnung strikt 1:1 aus der Referenz übernehmen.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Querformat 16:9. Extreme Nahaufnahme: Das linke Auge füllt ca. ein Drittel bis fast die Hälfte der Bildhöhe, sitzt linkszentral. Kopf im Profil nach rechts; Nasenrücken rechts sichtbar. Das zweite Auge darf nur weich/unscharf im Hintergrund angedeutet sein. Kein zusätzlicher Rahmen, kein Text.

A – ACTION (Handlung) Statisch, ruhiger Blick nach vorne/rechts. Kein offenes Maul, keine Pose-Änderung. Nur dieser intime "Augen-Macro"-Moment.

L – LOCATION (Ort) Weiches natürliches Fensterlicht (Daylight), leicht seitlich von links/oben. Im Auge ein realistischer Reflex (Fenster/Outdoor-Struktur). Hintergrund dunkel und weich (Innenraum/unscharf), keine erkennbaren Objekte.

E – ESTHETIC (Stil) Photorealistisches Macro-Foto, high detail, crisp micro-contrast in Iris und Fell. Natürliches Colorgrading (warm-neutral), keine Beauty-Retusche, keine CGI-Anmutung.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Schärfe liegt auf Iris + Lidrand + Fell direkt ums Auge, Rest sanft unscharf. Keine neuen Flecken/Zeichnungen erfinden. Keine zusätzliche Augen, keine extra Schnurrhaare, keine deformierte Pupille. Keine KI-Wasserzeichen, kein Text, kein Logo, keine Collage.

NEGATIVES: extra limbs, extra eyes, double pupils, glassy/plastic fur, oversmoothing, cartoon, painting, stylized, watermark, text, frame, oversharpen halos.

Spiegelbild mit Löwen

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Eine Katze genau aus dem Referenzbild. Ein mächtiger Löwe mit voller Mähne als Spiegelbild.
Ein hoher, schmaler Standspiegel mit einem dunklen, antiken Rahmen.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Hochformat 9:16, Der hohe Spiegel steht am linken Bildrand und ist leicht nach rechts angewinkelt. Die Katze sitzt in der rechten Bildhälfte, mit dem Rücken zur Kamera, und blickt im Dreiviertelprofil in den Spiegel. Ihr buschiger Schwanz liegt geschwungen am Boden und führt zur unteren rechten Bildkante. Der Löwenkopf füllt den Spiegelrahmen aus.

A – ACTION (Handlung) Ruhiges, intensives Betrachten. Die Katze schaut ihr Löwen-Spiegelbild an, der Löwe blickt majestätisch zurück. Atmosphärisches Wirbeln von dichtem Rauch.

L – LOCATION (Ort) Ein dunkler, unbestimmter Raum mit einem rauen, texturierten Boden. Der Hintergrund besteht vollständig aus dichten, voluminös wirbelnden Rauchschwaden.

E – ESTHETIC (Stil) Tiefbraune, monochromatische „Kaffeebohnen"-Ästhetik. Die gesamte Szene ist in satte, warme Brauntöne, dunkles Sepia, Rost und gedämpftes Gold getaucht. Keine kühlen oder bunten Farben. Extrem stimmungsvolle, dunkle und mystische Atmosphäre (Dark Moody). Dramatische Seitenbeleuchtung von links in warmem Braunton hebt die Texturen von Fell und Rauch hervor.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Fotorealistisch mit malerischer, kinoreifer Qualität. Hoher Detailreichtum in den Fellstrukturen und den komplexen Verwirbelungen des Rauchs.

Warmes Portraitbild

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Katze aus der referenz, elegantes Seitenprofil nach rechts. Gelb-grüne Augen, entspannter, selbstbewusster Ausdruck. Natürliches, voluminöses Fell.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Halbprofil-Porträt, Katze rechts im Bild, Blickrichtung nach rechts. Klare Silhouette, Fokus auf Gesicht und Halsfell.

A – ACTION (Handlung) Statische Pose, keine Bewegung. Präsenz, Ruhe, Wärme.

L – LOCATION (Ort) Dunkles Studio mit leichtem Rauch. Hintergrund warm abgedunkelt, keine sichtbaren Objekte.

E – ESTHETIC (Stil) Warme, bernsteinfarbene Lichtstimmung. Key Light von rechts vorne in warmem Orange/Amber, dezentes Rim Light. Cinematic, hochwertig, fast heroisch, aber ruhig.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Ultra-detailed fur texture
85mm portrait look, shallow depth of field Only warm color palette (amber, orange, gold) No blue tones, no split lighting, no second subject
No text, no watermark

Kühles Portraitbild

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Katze aus der Referenz, elegantes Seitenprofil nach links. Ruhiger, wacher Blick, Augen leicht leuchtend grün. Natürliche Proportionen, feine Fellstruktur.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Halbprofil-Porträt, Katze links im Bild positioniert, Blickrichtung nach links. Viel Negativraum hinter dem Kopf. Whisker klar sichtbar, Ohren leicht angeschnitten für Nähe.

A – ACTION (Handlung) Statische Pose, keine Bewegung. Katze wirkt ruhig, fokussiert, introspektiv.

L – LOCATION (Ort) Dunkles Studio-Setting mit leichtem Nebel. Hintergrund tiefdunkel mit sanftem Verlauf, keine sichtbare Struktur.

E – ESTHETIC (Stil) Kühle, blaue Lichtstimmung.
Key Light von links vorne in kaltem Blau, sanftes Rim Light für Fellkonturen.
Moody, cinematic, editorial Tierporträt.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Ultra-realistic fur, high whisker detail, 85mm portrait look, shallow depth of field, Only blue / cool color palette, No warm tones, no split lighting, no second subject, No text, no watermark

kleiner Artist

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Nutze mein Tier aus dem Referenzfoto (Katze oder Hund) als einziges Subjekt und übernimm alle individuellen Merkmale strikt 1:1, besonders Fellzeichnung im Gesicht und Augenfarbe. Keine Standard-Tieroptik, keine neuen Muster, nichts dazuerfinden.

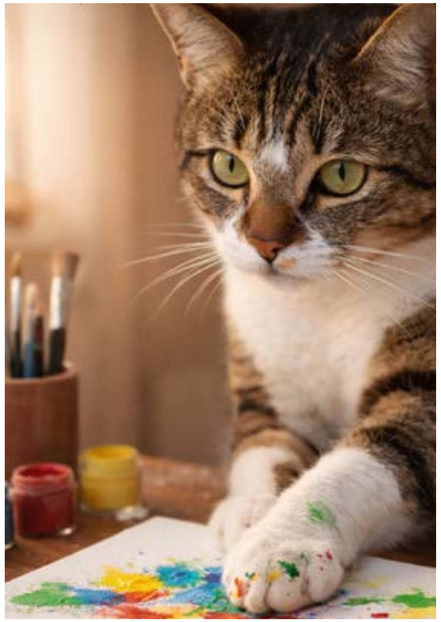
C – COMPOSITION (Bildaufbau) Innenraum-Miniatelier in warmem Licht. Das Tier sitzt rechts-mittig am kleinen Tisch und beugt sich leicht nach vorne. Im Vordergrund liegt eine kleine Leinwand auf dem Tisch, darauf sind bunte Farbabdrücke. Die vordere Pfote des Tieres berührt die Leinwand, als würde es malen. Links steht ein kleiner Behälter mit Pinseln und kleine Farbtöpfchen, rechts ist eine kleine Staffelei sichtbar. Der Hintergrund ist hell, ruhig, mit leichter Tiefenschärfe, damit alles wie eine echte Miniatur-Fotoszene wirkt.

A – ACTION (Handlung) Die Pfote „malt" gerade, indem sie Farbe auf die Leinwand drückt. Auf der Pfote sind glaubwürdige kleine Farbspuren, nicht zu viel, keine verschmierte Katastrophe. Ausdruck konzentriert und ruhig.

L – LOCATION (Ort) Warmes, weiches Fensterlicht von links, plus sehr sanftes Fill Light, keine harten Schatten. Der Raum wirkt sauber, gemütlich und real.

E – ESTHETIC (Stil) Hochwertige, fotorealistische Szene mit feinen Materialdetails (Holz, Leinwand, Farbtuben). Das Tier bleibt realistisch, nur die Situation ist humorvoll.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Photorealistic fur, korrekte Anatomie, keine extra Pfoten oder Finger, keine Text-Elemente, kein Wasserzeichen, keine Menschen. Fokus auf Augen, Pfote und Leinwand.



kleiner Bäcker

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Ersetze das Tier im Bild durch mein Tier aus dem Referenzfoto (Katze oder Hund). Übernimm Fellfarbe, Fellmuster, Augenfarbe, Kopfform, Ohrform und Körperbau strikt 1:1 aus der Referenz, ohne neue Flecken zu erfinden oder Farben zu verschieben. Das Tier soll realistisch aussehen, nicht cartoonhaft, mit natürlicher Anatomie und korrekten Pfoten.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Zeige das Tier frontal, mittig im Bild, am kleinen Holztisch sitzend, Kopf und Oberkörper sichtbar. Die Vorderpfoten liegen auf einem kleinen Stück Teig in der Tischmitte, als würde es kneten. Auf dem Tisch sind sichtbar ein kleines Holz-Nudelholz links und eine kleine Schale mit Mehl rechts. Der Hintergrund ist ein sauberer, warmer Studioverlauf ohne sichtbare Details, damit das Motiv wie ein hochwertiges Werbefoto wirkt.

A – ACTION (Handlung) Das Tier „bäckt" Teig, indem es beide Pfoten ruhig auf dem Teig platziert. Leichtes Mehl ist auf den Pfoten und ein wenig auf der Stirn oder Schnauze erkennbar, aber sehr subtil und glaubwürdig, nicht übertrieben.

L – LOCATION (Ort) Studio-Setup mit weichem, warmem Key Light von schräg vorne, sanfte Schatten, keine harten Kanten. Der Look soll wie professionelle Food-Werbefotografie wirken.

E – ESTHETIC (Stil) Fotorealistisch, hochwertig, gemütlich, sauber. Fellstruktur fein, Whisker klar, keine überzeichnete Mimik. Requisiten wirken echt und im richtigen Massstab, nicht wie Spielzeug.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Photoreal, 85mm Portrait Look, shallow depth of field, Fokus auf Augen und Pfoten. Keine extra Gliedmassen, keine deformierten Pfoten, kein Text, kein Wasserzeichen

Schmetterlings-Katze

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Die exakte Katze aus den Referenzbildern (Pippi) mit identischer Schnauze, Augenfarbe, Fellzeichnung, Ohrenform und Schnurrhaaren.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Vertikale Nahaufnahme im 9:16 Hochformat aus der Froschperspektive. Die Augen liegen im oberen Drittel des Bildes, wobei über dem Schmetterling reichlich Platz für den Leuchteffekt gelassen wird.

A – ACTION (Handlung) Ein grosser, leuchtender Schmetterling setzt sich sanft auf die Nase der Katze. Die Katze blickt ruhig und neugierig nach oben.

L – LOCATION (Ort) Ein dunkler, mystischer Hintergrund mit geringer Schärfentiefe. Feine goldene Lichtpartikel schweben wie winzige Sterne in der Luft.

E – ESTHETIC (Stil) Intimer, magischer Realismus in 8K mit ultra-detaillierter Klarheit. Die Makro-Schärfe liegt präzise auf der Nase, den Schnurrhaaren und dem Schmetterling, eingebettet in ein samtiges Bokeh.

R – RETOUCHE (Details & Feinschliff) Keine künstliche Glättung der Texturen, um das Fell ultra-scharf darzustellen. Mikrofeine Adern in den Schmetterlingsflügeln sowie sichtbare Flügelschuppen und ein weicher, schillernder Schimmer werden hervorgehoben.

malerisches Gemälde

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Die getigerte Katze Simba (Referenz), flauschiges Fell mit klar erkennbarer Tabby-Zeichnung (Streifen bleiben erhalten). Ruhiger, erhabener Ausdruck, Kopf leicht angehoben. Optional: Aviator-Sonnenbrille mit leicht spiegelnden, irisierenden Gläsern (Regenbogen-Schimmer).

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Close-up Portrait (Brust bis Kopf), leicht von unten fotografiert (subtiler "hero"-Angle), Simba zentral platziert. Sehr geringe Tiefenschärfe, Hintergrund komplett weich. Vertikal 9:16.

A – ACTION (Handlung) Statische Pose, Simba sitzt ruhig, blickt leicht nach oben, "calm confidence". Keine Bewegung.

L – LOCATION (Ort) Abstrakter, traumhafter Hintergrund: Pastell-Gradient aus Apricot, Rosé, Lavendel und Babyblau. In der Luft schweben feine Goldstaub-Partikel und sanfte Bokeh-Kreise.

E – ESTHETIC (Stil) Sanft, malerisch, weich (painterly illustration). Airbrush + feine Pinseltextur, "dreamy glow", milde Kontraste, weiche Lichtverläufe, zarte Highlights. Keine harte Schärfe, keine harten Schatten, insgesamt warm und gemütlich.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Soft bloom / light haze, "crushed harsh shadows" (Schatten nur als sanfte Flächen), Fell wirkt flufig und luftig (feine Haarspitzen an der Silhouette). Brille realistisch aufgesetzt (korrekte Perspektive, Bügel sichtbar). Kein Text, kein Logo, kein Watermark, clean.

Golden Magic (Silhouette)

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Eine schwarze Katze im strikten Seitenprofil, blickt nach rechts. Das Fell ist dunkel, wird aber durch ein starkes, goldenes Kantenlicht (Rim Light) definiert. Fokus: Das Auge leuchtet intensiv Bernsteingelb/Gold und ist der hellste Punkt im Gesicht.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Profil-Porträt vor komplett schwarzem Hintergrund („Black Void"). Die Katze wird von geschwungenen Linien aus Goldstaub eingerahmt.

A – ACTION (Handlung) Majestätische Stille. Der Blick ist fokussiert und magisch.

L – LOCATION (Ort) Ein abstrakter, magischer Raum. Dunkelheit, durchzogen von goldenen Partikeln und Lichtschweifen.

E – ESTHETIC (Stil) Fantasy / Magical Realism. Look wie ein hochwertiges Buchcover oder Tarot-Karten-Design. Hoher Kontrast (Chiaroscuro). Farbschema: Schwarz und Gold.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Erzeuge das Bild im Hochformat.

Licht: Das „Rim Light" muss die Kontur der Katze (Ohren, Schnurrhaare, Nacken) vom schwarzen Hintergrund trennen.

Partikel: Feiner Goldstaub (Glitzer) schwebt in eleganten Kurven um die Katze, als würde sie Magie ausstrahlen.

Kinoplakat Simba der Mottenfänger

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Die Katze („Simba“) als überlebensgroßer Action-Held / Monster. Sie springt mit weit aufgerissenem Maul (fauchend/schreiend) und ausgefahrenen Krallen auf den Betrachter zu. Sie trägt einen wehenden roten Umhang.Gegner: Riesige, gruselige Motten (eine gigantische Motte im Vordergrund mit leuchtenden Augen).

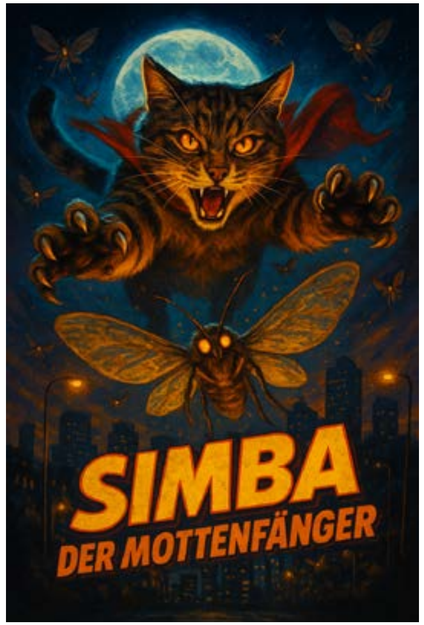
C – COMPOSITION (Bildaufbau) Klassisches B-Movie Filmplakat-Layout. Dynamische Action oben, Titel-Schriftzug unten. Starke Zentralperspektive beim Sprung.

A – ACTION (Handlung) Ein dramatischer Luftangriff auf die Riesenmotten. Actiongeladen und wild.

L – LOCATION (Ort) Nächtliche Szenerie. Im Hintergrund ein riesiger Vollmond und die Silhouette einer Stadt (Skyline) mit wenigen Lichtern.

E – ESTHETIC (Stil) Retro Horror/Action Movie Poster (70er/80er Jahre Stil). Körnige Textur („Noise“), gemalter Look (Illustration, kein Foto). Kräftige Komplementärfarben: Nachtblau/Teal für den Hintergrund vs. leuchtendes Orange/Gelb für Augen, Schrift und Motten.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff)
Der Text „SIMBA“ (groß, gelb, rot umrandet) und „DER MOTTENFÄNGER“ (kleiner, orange) muss unten im Bild stehen. Der Stil soll an alte Pulp-Magazine oder Kinoplakate erinnern (Pinselstriche sichtbar).



eigenes Katzenportraitbild

Erzeuge ein freundliches Katzenporträt basierend auf der Kurzbeschreibung
am Ende. Es darf auch ein Referenzfoto beigefügt werden.
Interpretiere die Beschreibung als Mensch-zu-Katze-Avatar.
Wenn Angaben fehlen: wähle sinnvolle Defaults.
VISUELLE REGELN
- Format 3:4, Halbfigur, Kopf leicht gedreht, Augen auf der oberen Drittellinie.
- Stil: warme, malerische Illustration, klar konturiert, weiche Schattierung.
- Licht: weiches Frontlicht + leichtes Rimlight zur Trennung vom Hintergrund.
- Bühne: eine einfache, passende Umgebung aus der Beschreibung (z. B. Atelier, Küche, Bühne) – dezent, nicht überladen.
INHALT AUS DER BESCHREIBUNG
- Vibe/Charakter → Mimik (z. B. ruhig, verspielt, selbstbewusst).
- Hobby/Job → genau 1–2 Requisiten (z. B. Gitarre, Laptop, Kochlöffel).
- Farben → Farbakzente im Fell/Accessoire/Hintergrund (60/30/10-Regel).
- Optionales Accessoire, falls erwähnt (z. B. Brille, Mütze, Schal).
DEFAULTS (falls nichts genannt wird)
- Katzenrasse: getigerte Hauskatze, mittel-langhaarig.
- Farben: warmes Ocker/Teal, dezente Textur im Hintergrund.
- Kleidung/Accessoires: keine oder ein kleines Detail (z. B. dezenter Schal).
- Umgebung: neutraler Raum mit leichtem Bokeh.
QUALITÄT
- Detailliert, saubere Ränder, korrekte Anatomie, klare Schnurrhaare.
- Keine Schrift, keine Logos, kein Wasserzeichen.
NEGATIVE
- low quality, extra limbs, deformed face, blurry, text, logo, watermark.
KURZBESCHREIBUNG (von dir, 5–12 Wörter):
<<< hier deinen Einzeiler einfügen, z. B. „ruhig, liebt Gitarre, mag Grün“ >>>

faszinierende goldene Weihnachtskugel

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Eine Katze im Seitenprofil. Ihr Kopf ist leicht angehoben, die Nase fast an dem Objekt vor ihr. Um den Hals trägt sie eine klassische, rote Schleife aus Satinband. Man sieht die langen Schnurrhaare, die in Richtung der Kugel ragen. Das sichtbare Auge ist klar und fokussiert. (Hinweis: Fellzeichnung, Farbe und Textur exakt gemäss Referenzbild; Flauschigkeit/Langhaarigkeit idealerweise beibehalten).

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Eine sehr weiche, stimmungsvolle Nahaufnahme.

A – ACTION (Handlung) Die Katze blickt nach rechts oben und betrachtet fasziniert eine einzelne Christbaumkugel, die von oben rechts ins Bild hängt.

L – LOCATION (Ort) Der Hintergrund besteht aus einem wunderschönen, warmen Bokeh (unscharfe Lichtkreise) in Gold- und Gelbtönen (beleuchteter Weihnachtsbaum im Hintergrund) leicht glitzernd, funkelnd.

E – ESTHETIC (Stil) Magische, warme Atmosphäre, weiches Licht, hohe Detailtreue. Fotorealistischer Stil.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Die Kugel ist champagnerfarben oder gold-silbern, hat eine glitzernde Textur und reflektiert das warme Licht.

Weihnachtspullover

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Eine niedliche junge Katze. Sie trägt einen grob gestrickten, roten Rollkragenpullover mit einem klassischen weihnachtlichen Norwegermuster (Fair Isle) in Weiß und dunklen Akzenten; der Pullover wirkt weich und gemütlich. (Hinweis: Fellzeichnung, Farbe und Textur exakt gemäss Referenzbild).

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Makrofotografie-Ästhetik mit geringer Schärfentiefe (Fokus liegt scharf auf dem Gesicht und dem Pullover, alles andere verschwimmt weich).

A – ACTION (Handlung) Sitzende Position. Der Kopf ist leicht schräg geneigt und etwas nach oben gerichtet, mit einem sehr aufmerksamen, neugierigen Blick und großen, glänzenden Augen. Die Ohren sind gespitzt und nach vorne gerichtet.

L – LOCATION (Ort) Die Katze hockt auf einer sehr weichen, voluminösen und zerknüllten Strickdecke in hellen Grau- und Weißtönen (grobmaschig, „kuschelig"). Hintergrund: Ein unscharfer beleuchteter Weihnachtsbaum (starkes Bokeh mit Lichtkreisen in Gold, Gelb, Orange, Andeutungen von roten Kugeln und Tannenzweigen).

E – ESTHETIC (Stil) Fotorealistischer Stil. Warme, festliche Weihnachtsatmosphäre.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Fokus auf Details im Strickmuster und Gesicht.

Schneewälzen

⊠⊠ 1:1-REFERENZ-PFLICHT:
Das Tier bleibt 1:1 wie die Referenz (Fellmuster/Zeichnung, Gesicht, Augen, Schnurrhaare, Proportionen). Keine Veränderungen.

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Ein einzelnes Haustier (Katze), identisch zur Referenz. Attribute: leicht mit Schneeflocken bestäubtes Fell.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Nahaufnahme im Schnee, Kopf im Vordergrund "auf dem Kopf" (upside down), Kamera sehr nah am Boden. Kompositionsregel: Gesicht zentriert, Augen als Fokus. Tiefenunschärfe mit weichem Hintergrund.

(**A – ACTION (Handlung)** Liegt auf dem Rücken im Schnee, Pfoten locker in der Luft, verspielter Blick in Richtung Kamera.

L – LOCATION (Ort) Schneefläche im Wald/Garten, Hintergrund: verschwommene Winterbäume.

E – ESTHETIC (Stil) Photorealistische Tierfotografie, natürlicher Winterlook, hohe Fell-Detailtreue.

(**R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff)** Kühles Umgebungslicht, sanfte Kontraste, 4K. Negative: kein Text/Wasserzeichen, keine falschen Pfoten/Beine, keine doppelte Nase, keine geänderte Fellzeichnung.

eisige Schnurrhaare

⊠⊠ 1:1-REFERENZ-PFLICHT:
Das Tier muss IDENTISCH zur Referenz bleiben (Fell/Zeichnung, Gesicht, Augenfarbe, Schnurrhaare, Proportionen 1:1). Keine Abweichungen.

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Ein einzelnes Haustier (Katze), 1:1 Referenz. Attribute: Makro auf Schnauze/Nase/Whisker-Pads; Schnurrhaare mit Eiskristallen und feinen Schneeklümpchen.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Macro Close-up, seitlicher Ausschnitt (Nase und Schnurrhaare dominieren), sehr geringe Tiefenschärfe. Kompositionsregel: diagonale Linien durch Schnurrhaare, Fokuspunkt auf Nasenrücken/Whisker-Ansatz.

A – ACTION (Handlung) Still, atmet ruhig, minimaler Ausdruck (neutral).

L – LOCATION (Ort) Draußen in kalter Winterluft, Hintergrund: warmes, unscharfes Gegenlicht (z.B. tief stehende Sonne), keine erkennbaren Objekte.

E – ESTHETIC (Stil) Photorealistische Makrofotografie, hyper-detaillierte Fell- und Eiskristalltextur.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Warmes Backlight, glitzernde Highlights, sehr klare Mikrokontraste, 4K. Negative: kein Text/Wasserzeichen, keine künstlichen Schnurrhaare, keine falsche Fellstruktur, keine neue Nase/anderes Gesicht.

Eiskrone

⊠⊠ 1:1-REFERENZ-PFLICHT:
Identität 1:1 aus Referenz übernehmen (Fellmuster, Proportionen, Gesicht, Augenfarbe, Schnurrhaare). KEINE Änderungen am Tier.

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Ein einzelnes Haustier (Katze), identisch zur Referenz. Attribute: sitzt auf Schnee; trägt eine zarte "Eiskrone" aus transparenten Eiszapfen und kleinen Tannenzweigen (nur als Accessoire, Tiermerkmale bleiben unverändert).

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Ganzkörper-Portrait, zentriert, Augenhöhe. Kompositionsregel: Zentrierung, viel negativer Raum im Hintergrund. Fokus: scharf auf Gesicht und Krone, Hintergrund creamy Bokeh.

A – ACTION (Handlung) Ruhig sitzend, Kopf leicht nach oben, würdevoller, gelassener Ausdruck.

L – LOCATION (Ort) Verschneiter Wald / Wintergarten, Hintergrund: unscharfe, schneebedeckte Äste.

E – ESTHETIC (Stil) Photorealistisch, leicht märchenhaft, clean winter tones, feine Felltexturen.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Weiches Winter-Tageslicht (overcast), hohe Details, 4K. Negative: kein Text/Wasserzeichen, keine Fantasy-Verformung des Tieres, keine neue Fellzeichnung, keine veränderte Augenfarbe, keine extra Tiere.

eisige Seifenblase

⊠⊠ 1:1-REFERENZ-PFLICHT:
Pfote/Fell/Proportionen des Referenztiers müssen 1:1 bleiben. Keine veränderte Fellstruktur, keine zusätzlichen Krallen/Zehen, keine andere Farbe.

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Ein einzelnes Haustier (Katze), 1:1 Referenz. Attribute: Vorderpfote schwebt über/berührt sanft eine gefrorene Seifenblase (Eiskugel) mit sichtbaren Frostmustern; feiner Schnee am Boden.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Macro / Close-up, sehr niedrige Perspektive auf Schneehöhe. Fokus: kristallklar auf Eiskugel-Oberfläche und Pfotenfell; Hintergrund extrem weich und unscharf.

A – ACTION (Handlung) Pfote berührt die Eiskugel vorsichtig, "Entdecker-Moment", ruhig und konzentriert.

L – LOCATION (Ort) Draußen auf frischem Schnee, Hintergrund: abstraktes blaues Winterbokeh.

E – ESTHETIC (Stil) Photorealistische Makrofotografie, minimalistisch, detailverliebt, glasklare Frosttexturen.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Weiches Winterlicht, sanfte Highlights, 4K, high detail. Negative: kein Text/Wasserzeichen, keine deformierte Pfote, keine zusätzliche Pfote, keine veränderte Fellzeichnung.

Winteraufnahme mit grünem Schal

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Die Katze (Hinweis: Fellzeichnung, Farbe und Textur exakt gemäss Referenzbild). Sie trägt einen sehr grob gestrickten, dicken Schlauchschal (Loop-Schal) in einer tiefen Smaragdgrün- oder Türkis-Farbe; die Wolle wirkt schwer und warm, der Schal umschließt den Hals fest. Das sichtbare Auge leuchtet intensiv und ist weit geöffnet.

C – COMPOSITION (Bildaufbau)au) Eine extreme Nahaufnahme (Porträt) im strikten Seitenprofil. Der Fokus liegt gestochen scharf auf dem Auge und der Gesichtspartie.

A – ACTION (Handlung) Die Katze blickt wachsam nach rechts.

L – LOCATION (Ort) Es herrscht Winterstimmung. Weiße Schneepartikel schweben durch die Luft. Der Hintergrund ist extrem unscharf (starkes Bokeh) und besteht aus kühlen, dunklen Grün- und Grautönen (verschneiter Wald angedeutet).

E – ESTHETIC (Stil) Hochauflösende Fotografie, Makro-Stil, cinematisch. Kühl, aber durch den Schal gemütlich wirkend.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Hochformat. Die langen, weißen Schnurrhaare ragen weit nach vorne und sind sehr detailliert sichtbar. Auf den Wimpern, den Schnurrhaaren und dem Fell der Stirn haben sich feine, weiße Schneeflocken und Eiskristalle abgesetzt.

Katze im Schneefall

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Die getigerte Katze (Referenz: 1:1 Fellzeichnung und grüne Augenfarbe) in einer ruhigen Profilansicht. Sie blickt aufmerksam und sanft nach oben rechts. Kleine, weiße Schneeflocken haben sich auf ihrem Fell, den Wimpern und den langen Schnurrhaaren abgesetzt.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Nahaufnahme (Headshot) im Profil. Der Kopf ist leicht in den Nacken gelegt, um dem Blick nach oben zu folgen. Der Fokus liegt extrem scharf auf dem Auge und der Gesichtsmitte, während der Rest sanft abfällt.

A – ACTION (Handlung) Die Katze beobachtet fasziniert und regungslos den fallenden Schnee. Der Ausdruck ist friedlich und staunend.

L – LOCATION (Ort) Ein winterlicher Außenbereich (vermutlich Waldrand). Der Hintergrund ist dunkel gehalten (Dunkelgrün/Grau/Schwarz) und stark unscharf (Bokeh), was die weißen Schneeflocken perfekt zur Geltung bringt.

E – ESTHETIC (Stil) Cinematische Naturfotografie („National Geographic Winter Edition"). Kühle Farbtemperatur (Blau/Cyan-Stich in den Schatten), aber emotional warm. Hoher Kontrast zwischen dem dunklen Hintergrund und den leuchtenden Augen bzw. dem Schnee.

R – RETOUSCHE (Details & Feinschliff) Erzeuge das Bild im Hochformat. Wichtig: Die Schneeflocken auf dem Fell müssen realistisch aufliegen und nicht nur als Overlay „davor" schweben.

Überraschung im Schneeloch

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Der Kopf einer getigerten Katze (Hinweis: Fellzeichnung, Farbe und Textur exakt gemäss Referenzbild). Der Gesichtsausdruck ist von extremer Überraschung oder Schock geprägt. Die großen, intensiv gelb-grünen Augen sind starr und weit geöffnet, der Mund steht leicht offen.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Eine frontale Nahaufnahme (Porträt). Das Bild ist eine extrem detailreiche Makro-Aufnahme.

A – ACTION (Handlung) Der Kopf ragt direkt aus einem Loch im tiefen, frischen Schnee. Die Katze blickt direkt in die Kamera.

L – LOCATION (Ort) Die Katze ist von frischem, weißem Schnee umgeben. Der Hintergrund ist stark verschwommen (geringe Tiefenschärfe/Bokeh) und zeigt unscharfe Formen eines Winterwaldes oder schneebedeckter Bäume in kühlen Tönen.

E – ESTHETIC (Stil) Überraschte, geschockte, winterliche und intensive Stimmung. Die Beleuchtung ist kaltes, natürliches Winter-Tageslicht. Die Textur des umgebenden Pulverschnees ist sehr plastisch.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Man sieht einzelne, scharfe Eiskristalle und Schneeflocken, die im Fell auf der Stirn, an den Wangen, auf der Nase und an den langen Schnurrhaaren kleben.

Katze baut Schneemann

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Eine kleine junge Katze (Hinweis: Fellzeichnung, Farbe und Textur exakt gemäss Referenzbild). Sie trägt eine grob gestrickte, hellbraune (beige-karamellfarbene) Wollmütze mit einem großen Bommel, die fest sitzt, aber die Ohren etwas hervorschauen lässt.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Seitenprofil. Der Hintergrund ist dunkel und unscharf (Bokeh), was einen schönen Kontrast zum hellen Schnee bildet.

A – ACTION (Handlung) Die Katze steht aufrecht auf ihren Hinterbeinen im Schnee. Sie streckt ihre beiden Vorderpfoten aus und legt sie sanft auf den Kopf eines kleinen Schneemanns (bauen/zurechtrücken). Der Blick ist konzentriert auf den Schneemann gerichtet.

L – LOCATION (Ort) Der Boden ist mit einer weichen, weißen Schneeschicht bedeckt. Hintergrund wahrscheinlich ein Wald oder Garten in der Dämmerung.

E – ESTHETIC (Stil) Fotorealistisch, märchenhaft und niedlich.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Es herrscht starker Schneefall (scharfe und verwischte Flocken). Auf der Mütze liegen einzelne Schneeflocken. Schneemann-Details: Etwa so groß wie die Katze, zwei große Schneekugeln, klassische orangefarbene Karottennase, Augen/Mund aus schwarzen Steinen, drei schwarze Knöpfe auf der unteren Kugel.

Katzen Schnee-Engel

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Eine Katze (Hinweis: Fellzeichnung, Farbe und Textur exakt gemäss Referenzbild). Der Kopf ist leicht nach hinten gelehnt, der Ausdruck ist entspannt und genussvoll, als würde sie den Winterhimmel betrachten oder schlafen.

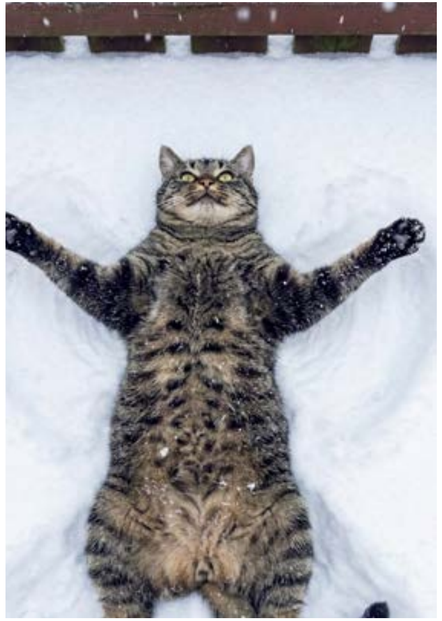
C – COMPOSITION (Bildaufbau) Eine Aufnahme aus der direkten Vogelperspektive (Top-Down-View).

A – ACTION (Handlung) Die Katze liegt flach auf dem Rücken mitten im tiefen, frischen Schnee. Sie hat alle vier Pfoten weit von sich gestreckt und bildet mit ihrem Körper und den Bewegungen der Gliedmaßen einen perfekten „Schnee-Engel".

L – LOCATION (Ort) Am oberen Bildrand ist ein Stück eines braunen Holzzauns zu sehen, der teilweise mit Schnee bedeckt ist. Der Abdruck im Schnee ist deutlich sichtbar: Die Spuren der Arme und Beine sowie des Schwanzes formen die typischen „Flügel" und den „Rock".

E – ESTHETIC (Stil) Fotorealistisch, winterlich, niedlich und friedlich. Klares, kühles Winterlicht.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Es schneit leicht; feine Schneeflocken rieseln herab und liegen vereinzelt auf dem Fell der Katze und dem Boden.



Winterblick durchs Fenster

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Die getigerte Katze (Referenz: Simba) liegt in „Loaf"-Position (Pfoten eingeklappt) auf einer dicken, cremeweißen Grobstrick-Decke. Sie blickt mit großen, bernsteinfarbenen Augen direkt und ruhig in die Kamera.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Frontale Aufnahme auf Augenhöhe. Der Betrachter schaut von außen durch eine Glasscheibe auf die Katze. Im Vordergrund auf dem Glas befinden sich unscharfe und scharfe Wassertropfen (Regen/Schneeregen).

A – ACTION (Handlung) Die Katze beobachtet ruhig das Wetter. Statische, gemütliche Pose.

L – LOCATION (Ort) Fensterbank innen. Im Hintergrund (Spiegelung oder draußen) sieht man links ein warmes, orangefarbenes Licht (Feuer/Kerze/Laterne), das einen starken Kontrast zur kühlen, grauen Winterumgebung draußen bildet. Man schaut in eine Wohnung rein.

E – ESTHETIC (Stil) Melancholisch-gemütlich („Cozy Rainy Day"). Hoher Kontrast zwischen Kalt (Blau/Grau draußen) und Warm (Katze/Licht). Fokus auf Texturen: Glas, Wasser, Wolle, Fell.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Die Wassertropfen auf der Scheibe müssen realistisch das Licht brechen. Die Katze ist dahinter klar erkennbar,

Winterliches Portrait im Schnee

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Nutze die Katze aus dem angehängten Referenzbild als 1:1 Vorlage. Fellfarbe, Fellmuster, Streifenverlauf, Gesichtszeichnung, Augenform und Proportionen so detailgetreu wie möglich übernehmen. Die Katze ist im Seitenprofil nach links. Feiner, glitzernder Raureif sitzt auf Fellspitzen und Kontur (micro-frost), nicht als dicker Schnee. Auge natürlich (grün/gelb je nach Referenz), keine Fantasie-Färbung.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) 9:16 Hochformat, enges Profilporträt mit viel Nähe. Der Kopf sitzt eher rechts im Bild, Nase zeigt nach links ins Negativ. Schärfe brutal präzise auf Auge + frostspröde Fellkristalle, der Rest fällt in cremige Unschärfe. Hintergrund: sehr große, weiche goldene Bokeh-Kreise wie ferne Lichter, dazwischen vereinzelte kühle Blau-Töne (subtil, nicht bunt). Schneeflocken schweben quer durchs Bild, vorne und hinten.

A – ACTION (Handlung) Die Katze bleibt still und gelassen, während der Schnee lebt. Ein paar Flocken dürfen nahe der Linse leicht „ziehen", andere sind punktförmig scharf.

L – LOCATION (Ort) Winterabend draußen, ferne Festbeleuchtung im Hintergrund (unscharf), kalte Luft mit zartem Dunst.

E – ESTHETIC (Stil) Magischer Kontrast aus warmem Licht und kalter Umgebung: warmes Rim-Light von der Bokeh-Seite lässt Kontur und Barthaare glühen, ein kühles Fill-Light von der Gegenseite hält die Fellzeichnung sichtbar.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Raureif muss kristallin fein wirken (wie Zuckerglas auf Haaren), nicht wie dicke Schneeklümpchen. Keine Veränderung am Gesicht der Katze: keine neuen Flecken, keine neuen Weißanteile, keine „verschönerte" Schnauze. Wenn ein Detail im Referenzbild unklar ist: neutral lassen statt erfinden. NEGATIVES: kein Halsband, keine Menschen, kein Text/Wasserzeichen, keine zusätzlichen Tiere, keine künstlichen Gesichts-/Augenänderungen.

Winterliches Portrait vor dem Wald

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Eine rotbraun getigerte Katze (Domestic Shorthair oder ähnliche Rasse) mit mittellangem Fell. Sie blickt im Profil nach links oben. Die rechte Seite ihres Gesichts, der Kopf und die Ohren sind mit feinem, glitzerndem Raureif und kleinen Eiskristallen bedeckt, nicht mit grobem Schnee.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Enges Porträt (Close-up) im Goldenen Schnitt. Der Kopf der Katze füllt die linke Bildhälfte. Die Schärfe liegt extrem auf dem linken Auge und den frostbedeckten Haaren.

A – ACTION (Handlung) Statisches, erhabenes Posing. Ein sanfter, kaum wahrnehmbarer Schneefall im Hintergrund.

L – LOCATION (Ort) Winterlicher Wald bei Sonnenuntergang. Der Hintergrund ist ein sehr dunkles, tiefblaues Bokeh mit verstreuten, warmen, gold-orangenen Lichtpunkten.

E – ESTHETIC (Stil) Dramatischer, hoher Kontrast. Starkes, warmes, goldenes Gegenlicht (Rim Light) von links oben, das die Kontur und die Barthaare der Katze aufleuchten lässt. Von rechts kommt ein kühles, blaues Fülllicht.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Das Auge muss ein klares Catchlight von der Lichtquelle haben. Der Frost im Fell muss fein und kristallin aussehen, nicht wie dicke Schneeflocken. Die Gesamtstimmung ist magisch, kalt, aber durch das Licht wärmend.

Sprint direkt zur Kamera

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Katze aus der Referenz, Identität exakt übernehmen; Gesicht und Pfoten anatomisch korrekt, normale Zehenanzahl, keine deformierten Gelenke; Blick direkt in die Kamera, konzentriert, Ohren leicht nach hinten.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Hochformat, Kamera extrem niedrig, Katze zentral und füllt den Frame, Vorderpfoten perspektivisch größer im unteren mittleren Bereich; Hintergrund stark unscharf, Tannen/Schnee nur als weiche Formen.

A – ACTION (Handlung) Katze sprintet frontal auf die Kamera zu, Powder spritzt seitlich und nach hinten in einer klaren „V"-Form; Vorderpfoten sind in der Luft in einem Laufzyklus, Hinterpfoten stoßen gerade ab; Schneepartikel eingefroren, die Katze bleibt vollständig lesbar.

L – LOCATION (Ort) Offenes Schneefeld oder Waldweg, frischer Powder, keine Menschen, keine Gebäude.

E – ESTHETIC (Stil) Fotorealistische High-Speed-Wildlife-Optik, knackscharfe Augen und Pfoten, Hintergrund cremig weich; natürliche Winterfarben, keine künstlichen Filter.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Keine extra Gliedmaßen/Zehen, keine verzerrten Pfoten, kein Text/UI/Wasserzeichen, keine unerklärlichen Objekte im Schnee.

Schneeball-Fang

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Katze aus der Referenz als einziges Tier, Identität strikt kopieren: exakt gleiche Fellfarbe, exakt gleiche Fellzeichnung, exakt gleiche Weissanteile, exakt gleiche Gesichtsform, Augenfarbe, Nasenfarbe, Schnurrhaare, Ohrenform und Proportionen; keine neuen Streifen, keine neuen Flecken, keine neuen Weissanteile, keine „Verschönerung". Die Katze hat den Mund weit offen, obere und untere Zähne sichtbar, Zunge leicht sichtbar, Augen weit geöffnet, Blick nach oben zur Schneekugel, Ohren nach hinten leicht angelegt durch die Bewegung.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Kamera sehr tief auf Schneehöhe, die Katze mittig und groß, Vorderpfoten im oberen mittleren Bereich; Hintergrund winterlicher Nadelwald stark unscharf, mit klarer Trennung Vordergrund/Motiv/Hintergrund. Die Schneekugel ist perfekt rund, sitzt exakt zwischen den erhobenen Vorderpfoten, minimal vor den Pfoten, ohne Pfoten oder Gesicht zu verdecken; Schneekugelgröße ungefähr so groß wie der Kopf der Katze.

A – ACTION (Handlung) Die Katze springt senkrecht nach oben aus dem Powder, beide Vorderpfoten symmetrisch nach oben gestreckt, Krallen minimal sichtbar, Hinterpfoten knapp über der Schneedecke; ein klarer Powder-„Burst" unter dem Bauch, feine Schneekristalle fliegen radial, aber die Silhouette der Katze bleibt vollständig lesbar.

L – LOCATION (Ort) Offenes Schneefeld am Waldrand, frischer Powder, keine Gebäude, keine Menschen, keine zusätzlichen Tiere, keine Spuren außer dem unmittelbaren Abstoßbereich.

E – ESTHETIC (Stil) Fotorealistische High-Speed-Actionfotografie, Tele-Actionlook, harte Motivschärfe auf Augen und Vorderpfoten, Hintergrund stark weich; natürliche Winterfarben, kein HDR-Überzug, kein CGI-Look; eingefrorene Partikel wie bei 1/2000s.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Anatomie strikt korrekt, normale Zehenanzahl, keine extra Pfoten/Beine, keine verdrehten Gelenke, keine deformierten Krallen; keine Text-/UI-Elemente, keine Wasserzeichen, keine Logos, keine Rahmen.

Halfpipe-Stun mit dem Snowboard

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Pippi aus der DSC Referenzen als Snowboarder, trägt blaue Strickmütze mit Pompon, große Skibrille mit orange-gold gespiegelt, gelb-blaue Snowboardjacke, schwarze Handschuhe. Snowboard mit bunten Diagonalstreifen.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) 9:16 Hochformat, extrem dynamisch: Board dominiert den Vordergrund, Katze leicht dahinter, Low-angle als wäre die Kamera im Schnee. Hintergrund: LAAX Contest-Slope, Crowd unscharf, Fahnen/Banner ohne lesbaren Text.

A – ACTION (Handlung) Mid-air Jump (Big Air), Powder-Explosion nach vorne, einzelne Schneekristalle als Bokeh.

L – LOCATION (Ort) Laax, Snowpark Wettbewerb, helles Tageslicht, kalte klare Luft.

E – ESTHETIC (Stil) Ultra-cinematic Sportfoto, 14mm ultra-wide, schnelle Verschlusszeit, knackiger Kontrast, leichte Vignette, Snow particles sharp.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Photoreal, high detail fur + textile, no readable text/logos, no watermark.

Snowboard Close-up mit Skibrille

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Katze aus der Referenz, Identität strikt kopieren; Skibrille mit orange/roter Linse, korrekt sitzend; Gesicht bleibt unverändert, keine neue Stirnzeichnung; Pfoten und Beine anatomisch korrekt und plausibel auf dem Board.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Kamera sehr nah am Snowboard, Boardspitze im unteren linken Bereich sichtbar, Katze diagonal im Frame, Brille prominent; Hintergrund aus verschneiten Tannen stark unscharf, deutliche Trennung Motiv/Hintergrund.

A – ACTION (Handlung) Katze carved durch tiefen Powder, kräftiger Schnee-Spray steigt seitlich auf und rollt in die Kamera-Ebene, ohne Augen/Brille komplett zu verdecken; die Vorderpfoten drücken stabil aufs Board, Körperspannung crouched und sportlich.

L – LOCATION (Ort) Verschneiter Hang am Waldrand, frischer Powder, keine Menschen, keine Gebäude.

E – ESTHETIC (Stil) Fotorealistische Sportfotografie, eingefrorene Partikel, klare Schärfe auf Brille, Augenbereich und Vorderpfoten, Hintergrund weich; natürlicher Winterlook, keine CGI.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Keine extra Zehen/Beine, keine deformierten Pfoten, kein Text/UI/Wasserzeichen, keine Logos, keine Rahmen.

Roter Mini-Schlitten

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Katze aus der Referenz, Identität strikt kopieren; die Katze trägt einen gestrickten, mehrfarbigen Schal (bunt, winterlich), der realistisch um den Hals liegt und nicht ins Fell „verschmilzt". Ausdruck: Maul offen wie freudiges „Jauchzen", Zähne sichtbar, Augen fokussiert nach vorne.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Hochformat, roter Kunststoff-Schlitten füllt den unteren Bildbereich und läuft diagonal von unten links nach oben rechts; die Katze sitzt tief im Schlitten, Kopf und Brust dominieren die Mitte; Hintergrund winterlicher Wald stark unscharf, mit klarer Bewegungsrichtung.

A – ACTION (Handlung) Der Schlitten fährt schnell durch tiefen Powder, Schneespray steigt seitlich am Schlittenrand hoch, einzelne Schneekristalle fliegen vor der Katze, ohne die Augen zu verdecken; Schal flattert nach hinten in Fahrtrichtung.

L – LOCATION (Ort) Verschneiter Waldweg oder kleine Rodelspur, frischer Powder, keine Menschen, keine Gebäude, keine anderen Tiere.

E – ESTHETIC (Stil) Fotorealistische Sportaufnahme, eingefrorene Action wie bei sehr kurzer Belichtungszeit, Motiv knackscharf, Hintergrund weich; natürliche Winterfarben, realistischer Kunststoffglanz am Schlitten, keine Studio-Optik.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Keine zusätzliche Kleidung außer Schal; keine neuen Fellmuster; keine unphysikalischen Schneebrocken; kein Text/UI/Wasserzeichen; keine deformierten Pfoten.

Stock-Run mit rotem Schal

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Katze aus der Referenz, Identität strikt kopieren; roter Schal um den Hals, korrekt sitzend; die Katze trägt einen Ast quer im Maul, der Ast ist realistisch, Holztextur sichtbar, Maulhaltung plausibel ohne Verzerrung der Schnauze.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Hochformat 9:16, Kamera tief und frontal, Katze zentral und groß; Hintergrund stark unscharf, warme Sonne hinten links, deutlicher Goldsaum am Fellrand, Schneefeld im Vordergrund mit Struktur.

A – ACTION (Handlung) Katze rennt frontal zur Kamera, Vorderpfoten angehoben im Laufzyklus, Powder spritzt nach hinten; Schneekristalle glitzern im Gegenlicht, ohne das Gesicht zu verdecken; Schal flattert leicht nach hinten.

L – LOCATION (Ort) Winterwald-Lichtung bei tief stehender Sonne, frischer Schnee, keine Menschen, keine Gebäude.

E – ESTHETIC (Stil) Fotorealistische Actionaufnahme mit warmem Gegenlicht und kühlem Schnee-Kontrast, eingefrorene Bewegung wie bei kurzer Belichtungszeit, natürliche Farben, keine Filteroptik.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Kein Text/UI/Wasserzeichen (auch keine „Weitergeben"-Einblendung), keine extra Gliedmaßen/Zehen, keine deformierten Pfoten, keine unnatürlichen Augen oder Zähne.
Wenn du mir sagst, ob du diese Prompts für ChatGPT Image, Gemini oder Midjourney nutzt, kann ich dieselben 10 noch „engine-spezifisch" verschärfen (z.B. Referenzgewichtung/Negativ-Formulierungen), ohne die SCALER-Logik zu brechen.

eisige Augen Portrait

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Eine einzelne **schwarze Katze**, extreme Nahaufnahme im **Seitenprofil** (nach links gewandt). Nur **ein Auge sichtbar**, eine **blasse eisblaue Iris** mit klarer kristalliner Struktur. Feine schwarze Felldetails, scharfe Schnurrhaarswurzeln, weiche Nasenwurzel.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Extrem enger Bildausschnitt: Das Gesicht der Katze füllt **70 %** des rechten Bildausschnitts aus, das Auge befindet sich nahe dem **rechten Drittel**. Die linke Seite ist ein **heller, frostiger Negativraum** (eisiger Dunst). Geringe Schärfentiefe, das Auge ist gestochen scharf, das Fell fällt weich in Unschärfe ab.

A – ACTION (Handlung) Unbewegte Pose, ruhiger, konzentrierter Blick nach vorne.

L – LOCATION (Ort) Abstrakter Winterhintergrund: **gefrostetes Glas / eisiger Nebel** im Hintergrund, keine Objekte.

E – ESTHETIC (Stil) Kühle monochrome Farbpalette: **eisblau + kühles Grau + tiefes Schwarz**. Weiches diffuses Licht von links, sanftes Randlicht an den Fellkanten. Sauberer, minimalistischer, hochwertiger Look.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Fotorealistisches Makro, 100-mm-Makro-Look, f/2,0, Mikro-Felldetails, kein Rauschen.
NEGATIVE: kein Text, kein Logo, kein Wasserzeichen, kein zusätzliches Auge, keine Fantasiehörner, keine bunten Farbverläufe außerhalb von Eisblau.

Portrait im Schnee

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Subjekt: Ein einzelnes Haustier (Katze), 1:1 wie Referenz. Attribute: feine Schneeflocken auf Stirn/Fell, sichtbar bereifte Schnurrhaare (Eiskristalle).

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Enges Portrait (Kopf + oberer Brustbereich), zentriert, Augenhöhe. Kompositionsregel: symmetrische Zentrierung. Fokus: ultrascharf auf beiden Augen, Hintergrund stark unscharf (Bokeh).

A – ACTION (Handlung) Sitzt oder steht ruhig im Schnee, blickt direkt in die Kamera, ruhiger wacher Ausdruck.

L – LOCATION (Ort) Verschneite Winterlandschaft, Hintergrund: weich verschwommene Schneeflächen/Winterbäume.

E – ESTHETIC (Stil) Esthetic: Photorealistisch, cinematic winter portrait, natürliche Felltexturen, kalte Umgebungstöne mit warmem Sonnenrandlicht.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Golden-hour Rim Light von einer Seite, glitzernde Eiskristalle, hohe Detailtiefe, 4K. Negative: kein Text, kein Wasserzeichen, keine Verzerrung, keine extra Gliedmaßen, keine Veränderung von Fellzeichnung oder Augenfarbe.

Winterliche Landschaft mit Laterne

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Ein einzelnes Haustier (Katze), identisch zur Referenz. Attribute: sitzt/kauert im Schnee neben einer alten Metall-Laterne mit brennender Kerze.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Halbnah bis Dreiviertel, Kamera auf Augenhöhe des Tieres, Drittelregel: Tier links, Laterne rechts. Fokus: scharf auf Augen/Fell, Laterne leicht mit im Fokus, Hintergrund weich unscharf.

A – ACTION (Handlung) Action: Ruhig kauernd, beobachtet die Laterne oder blickt knapp an der Kamera vorbei; konzentrierter, ruhiger Ausdruck.

L – LOCATION (Ort) Draußen im Schnee, Blue hour / Dämmerung, Hintergrund: dunkle, unscharfe Tannenzweige.

E – ESTHETIC (Stil) Cinematic photorealism, starker Warm-Kalt-Kontrast (Kerzenlicht vs. blauer Schnee), sehr detailreiche Texturen.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Kerzenlicht wirft warmes Licht auf Gesicht und Schnurrhaare, dezentes Glühen, 4K. Negative: kein Text/Wasserzeichen, keine zusätzlichen Tiere, keine deformierte Laterne, keine veränderten Katzenmerkmale.

gemütliche Decke im Schnee

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Katze aus der Referenz, Identität strikt kopieren; die Katze ist in eine beige/cremefarbene Strickdecke eingewickelt, nur Kopf und ein Teil der Brust sichtbar, Decke liegt realistisch ohne menschliche Hände oder unnatürliche Falten.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) Hochformat, Katze sitzt auf einer schneebedeckten Parkbank, Bank verläuft leicht diagonal, Katze rechts/zentral; Hintergrund winterlicher Wald stark unscharf, ruhiger, gemütlicher Bildaufbau.

A – ACTION (Handlung) Statische Szene, Katze blickt nach links aus dem Bild, keine Bewegung, optional wenige Schneeflocken.

L – LOCATION (Ort) Park oder Waldweg im Winter, Bank mit dünner Schneeschicht, keine zusätzlichen Objekte.

E – ESTHETIC (Stil) Fotorealistische Cozy-Portraitoptik, weiches Licht, natürliche Texturen von Strick und Fell, dezentes Bokeh.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Keine Änderung am Gesicht, keine neuen Fellmuster, kein Text/UI/Wasserzeichen, keine „Studio"-Hintergründe.

gemütliche Decke vor dem Kamin

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Nutze die Katze aus dem angehängten Referenzbild als Identität: Fellfarbe und Muster exakt nachbauen (Streifen, Kontrast, Zeichnung im Gesicht), Proportionen und Blick wie echte Katze, keine Stil-Glättung. Die Katze schaut frontal zur Kamera, eingekuschelt in eine dicke, cremefarbene Grobstrick-Decke (große Schlaufen), wie in einem Nest. Augenfarbe bleibt natürlich wie in der Referenz.

C – COMPOSITION (Bildaufbau) 16:9 Querformat, zentriertes Portrait, Kopf/Brust im Fokus, Decke füllt den Vordergrund mit dominanter Strickstruktur. Hintergrund: unscharfer Kamin mit warmen Feuer-Bokeh-Kreisen, gemütliche Wohnraumtöne, clean und ruhig (keine Unordnung). Sehr geringe Tiefenschärfe: Augen + Schnurrhaare scharf, Strick vorn darf weich auslaufen.

A – ACTION (Handlung) Still, ruhig, „drinnen ist's warm". Optional nur ein Hauch winterlicher Details: ein paar feine Schneekristalle auf Fell/Decke, aber subtil, nicht „eingeschneit".

L – LOCATION (Ort) Innenraum/Hütte, Kamin im Hintergrund, warmes Licht, weiche Schatten.

E – ESTHETIC (Stil) Hygge, cremig-warm: Karamell, Amber, weiches Frontlicht wie Softbox/Fensterlicht. Kaminfeuer als warmes Gegenlicht im Bokeh.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Strick muss extrem real wirken (Faserstruktur, Schlaufen, Tiefen), Fell detailreich ohne Plastik-Look. Identität strikt: keine neuen Markierungen, keine zusätzlichen weißen Stellen, keine „doppelten" Ohren/Whisker. NEGATIVES: kein Text/Wasserzeichen, keine Toys, kein Chaos, keine extra Pfoten, kein übertriebener Fantasy-Glow.Illustration-Look, keine anatomischen Fehler.

faszinierender Blick nach oben

S – SUBJEKT (Hauptmotiv) Nutze die Katze aus dem angehängten Referenzbild als Vorlage und übernimm Fellmuster, Farbe, Kontrast, Stirnzeichnung, Wangenstreifen, Nasenform und Augenform so genau wie möglich. Die Katze steht draußen im Schnee, 3/4 Seitenprofil, Kopf nach oben geneigt, Blick „staunend" in den Schneefall. Schneestaub sitzt fein auf Schnurrhaaren und Stirn. Augen bleiben natürlich wie Referenz, nur kalt wirkend durch die Umgebung (kein Neon- oder Fantasy-Blau).

C – COMPOSITION (Bildaufbau) 16:9 Querformat, Medium Close-up (Kopf + Brust + etwas Rücken). Katze leicht links platziert, Blick nach oben in die freie, schneefallende Luft. Hintergrund: unscharfer Winterwald mit dunklen Baumformen, schön getrennt durch shallow DOF. Schneeflocken auf mehreren Ebenen: nah an der Linse scharf und groß, weiter hinten weich.

A – ACTION (Handlung) Sanfter, stetiger Schneefall, Katze ruhig, nur der Blick „arbeitet".

L – LOCATION (Ort) Waldlichtung im Winter, kalte Luft, zarter Dunst, weicher Schnee am Boden.

E – ESTHETIC (Stil) Kühle Winter-Realistik: gedämpfte Grautöne, weiche Weißwerte, übercast Licht ohne harte Schatten. Kontrast moderat, natürlich.

R – RETOUSCHE / EDITS (Details & Feinschliff) Fell- und Schnurrhaardetail sauber, Schnee fein und trocken. Identität bleibt fix: keine neuen Flecken, kein Weiß dazuerfinden, keine Verschönerung der Gesichtszüge. Wenn ein Detail nicht klar erkennbar ist: neutral lassen. NEGATIVES: keine Menschen, keine Gebäude, kein Halsband, kein Text/Wasserzeichen, kein Cartoon/Illustration-Look, keine anatomischen Fehler.

A cat made of light and energy

Geminis Midjourney Interpretationen

Hinweis: Dieser Bereich hier ist ein Teil meiner „Neon-Sparkle Reihe“, welche vorwiegend mit Midjourney gemacht wurden. Die hier gezeigten Bildern sind das Ergebnis davon und wurden mit Gemini erstellt.

Die Broschüre der **Neon Sparkle-Reihe** findet ihr im Blog von jillschafer-creativelab.org oder direkt auf der Dropbox, wo auch alle Bilder vorhanden sind: Zur DropBox

Ihr könnt auch eine Mail an info@jillschafer-creativelab.org schreiben oder auf Facebook auf meinem KI Profil das Album „Neon-Sparkle“ bestaunen.

Zur DropBox

Kitten with glowing purple and pink fur

An unique surreal hyper-realistic cat made of light and energy, sitting on its hind legs against a dark background. The cat features white fur shimmering with neon vibrant pink and blue glowing lights, creating an ethereal and magical scene. A clear reflection is visible on the water surface below. The image captures intricate details with high precision and resolution, 8k, hyperrealistic style, sharp focus, not digital painting.

„Erstelle eine High-End Fantasy-Illustration im Stil von ‚Abstract Digital Art‘. **Motiv**: Ein Kätzchen, das NICHT aus weichem Fell, sondern aus harten, leuchtenden Glasfaser-Drähten und elektrischen Funken besteht. Die Textur muss ‚kratzig‘ (scratchy) und scharf sein, wie gezeichnete Stromlinien. **Licht & Kontur:** Die Umrisse der Katze müssen weiß überstrahlen (Overexposed Rim Light). Der Körper löst sich an den Rändern in schwebende, harte Glitzer-Partikel auf. Pose: [Hier Pose einfügen, z.B. fallend/spielend] **Look**: Hoher Kontrast, tiefschwarzer Hintergrund, Neon-Pink und Cyan. Kein Weichzeichner, sondern fraktale Schärfe.“

A cat made of light and energy

A majestic celestial fox standing proudly on a sharp jagged rock formation rising from calm dark water. The fox is a fusion of elemental magic: its legs and rear are made of faceted, translucent blue and violet crystals, transitioning into glowing fiery orange and golden fur around the chest and head. The tail is a wispy, swirling nebula of stardust and magic energy. The fox is looking up at a vast, deep starry night sky. Cinematic lighting, bioluminescent glow, strong contrast between cool blue tones and warm orange tones, hyper-detailed digital fantasy art, 8k resolution, masterpiece.

A hyper-realistic cat made of light and energy, sitting on its hind legs against a dark background. The cat features white fur shimmering with vibrant pink and blue glowing lights, creating an ethereal and magical scene. A clear reflection is visible on the water surface below. The image captures intricate details with high precision and resolution, 8k, photorealistic style, sharp focus, not digital painting.

A majestic celestial fox

A majestic celestial fox standing proudly on a sharp jagged rock formation rising from calm dark water. The fox is a fusion of elemental magic: its legs and rear are made of faceted, translucent blue and violet crystals, transitioning into glowing fiery orange and golden fur around the chest and head. The tail is a wispy, swirling nebula of stardust and magic energy. The fox is looking up at a vast, deep starry night sky. Cinematic lighting, bioluminescent glow, strong contrast between cool blue tones and warm orange tones, hyper-detailed digital fantasy art, 8k resolution, masterpiece.

Surreal, ultra-detaillierter, hyperrealistischer render eines stilisierten, niedlichen Fuchses, dessen Körper aus scharfen, leuchtenden, neonfarbenen geometrischen Fragmenten in Pink, Cyan, Lila und Blau besteht. Das Innere des Fuchses glüht mit einem sanften, diffusen Licht. Das Fell wird von vielen schimmernden Glitzerpartikeln und einer energetischen Aura umgeben. Der Fuchs hat große, glänzende, dunkle Augen. Er sitzt auf einer spiegelnden Oberfläche in einem dunklen, verträumten Wald mit unscharfen, leuchtenden Bokeh-Lichtern. 8K, geometric, crystalline, ethereal, fantasy art, high detail, no watermark.

Glossar

BILDQUALITÄT & RENDERING
- **High detail / Ultra detailed** Mehr Mikrostruktur (Fell, Stoff, Augen).
- **8k / 16k** Hinweis für Detailtreue (nicht Exportgrösse).
- **Photorealistic / Hyperrealistic** Sehr realer Look (Materialien, Licht, Kanten).

LICHT & OPTIK
- **Key / Fill / Rim light** Haupt-, Aufhell-, Kantenlicht (Form & Kontur).
- **Soft light / Diffused light** Weich, schmeichelnd, keine harten Schatten.
- **Backlight** Licht von hinten, oft Glow an Fell/Haar-Kanten.
- **Color temperature (Kelvin)** Warm (3–4k), neutral (5–5.6k), kühl (>6k).
- **DOF (Depth of Field)** Tiefenschärfe; wenig DOF = Hintergrund weich.
- **Bokeh** Charakter der Unschärfekreise im Hintergrund.
- **85mm portrait look** Portrait-Linse; ruhiger Look, trennt Hintergrund, weniger Verzerrung.
- **Motion blur (subtle)** Nur gezielt (Partikel), Motiv/Augen bleiben scharf.

KOMPOSITION
- **Rule of thirds** Motiv leicht versetzt; harmonischer Aufbau.
- **Center composition** Zentriert, ruhig (gut für Poster/Icons).
- **Negative space** Luft um Motiv; wirkt hochwertig und lesbar.
- **Leading lines** Linien führen den Blick aufs Motiv.
- **Eye level / Low angle (hero)** Augenhöhe = nahbar, Low angle = “mächtig”.
- **Close-up / Medium / Full body** Klarer Bildausschnitt, weniger Zufall.

STIL & FARBE
- **Cinematic** Filmischer Look; kontrolliertes Licht, dezentes Korn.
- **Color grading / LUT** Definierter Farblook (z.B. warm, teal-orange, duotone).
- **Muted colors**: Entsättigt, edel, weniger “knallig”.
- **Pastel palette** Hell, weich, geringe Sättigung.
- **Film grain (subtle)** Organischer Look, nicht zu glatt.
- **Bloom (subtle)** Sanftes Leuchten um Highlights.
- **Vignette (subtle)** Leichte Randabdunklung, Fokus aufs Motiv.

MATERIALIEN & FINISH
- **Roughness** Wie matt/glänzend eine Oberfläche wirkt.
- **Specular highlights** Glanzpunkte; klein = edel, zu gross = “plastik”.
- **Anisotropy** Richtungs-Glanz (Satin, gebürstetes Metall).
- **Natural imperfections** Staub/Fusseln/Mikrokratzer für Glaubwürdigkeit.
- **No plastic sheen** Kein wachsiger Glanz, lieber matte Highlights.

KONTROLLE (FRUST-VERHINDERER)
- **Clean background** Hintergrund ohne Chaos/Details (besserer Fokus).
- **No text / No logo / No watermark** Sauberer Output.
- **No border / No frame / No UI** Keine weissen Ränder, keine Screenshot-Optik.
- **Avoid oversharpen** Keine “crunchy” Kanten.
- **Sharp eyes** Augen/Iris klar (auch wenn Rest soft ist).
- **Reference consistency** Fellmuster/Gesicht bleibt identisch (nur Pose/Setting ändern).

Danksagung

Danke an alle, die mit ihren Ideen, Fotos und Hinweisen zur Entstehung dieser Sammlung beigetragen haben.

Besonderer Dank gilt den kreativen Communities rund um JS Creative Lab / Jill tierisch mit KI sowie all meinen Followern, welche mich täglich unterstützen.

Danke an alle, die durch Feedback, Testprompts und Geduld geholfen haben, diese Inhalte zu verbessern und praktisch nutzbar zu machen.